



Das Theorem als chemisches Element

oder

„Das andere Geschlecht“ von Kafka

Ergebnisse eines Forschungsprojektes zum Thema
„Allgemeinbildung von Studierenden“

*durchgeführt im Rahmen eines
bildungssoziologischen Forschungspraktikums
am Institut für Soziologie
an der Johannes Kepler Universität Linz
Sommersemester 2002*

Leitung: Ass. Prof. Dr. Franz Wagner, PhD

Inhalt



Das Team	3
Das Projekt	4
Die Fragen und die Antworten	5
Die Ergebnisse	9
Das Wesentliche	58
Das Quiz-Master-Schlußwort	62

Das Team



Biberhofer Roswitha
Bretbacher Barbara
Hochfellner Romana
Höfler Herbert
Kargl Pamela
Kern Monika
Kinz Andrea
Kliemstein Ulrike
Krauk Silvia
Kremsmair Erich
Stegfellner Lisa
Wagner Franz

Institut für Soziologie

Johannes Kepler Universität Linz

Sommersemester 2002

Das Projekt



Seit einigen Jahren erfreut sich ein TV-Format höchster Beliebtheit und wird in den unterschiedlichsten Variationen dem Publikum immer wieder serviert: Das „Quiz“.

Wissens – Quizsendungen scheinen Quoten zu garantieren, beliebte Moderatoren bei deutschen Privatsendern verdienen sich damit eine goldene Nase und auch dem Publikum wird suggeriert, dass – weiß man nur genug – man innerhalb einer guten Stunde Millionen „verdienen“ könne... Erst auf der Grundlage der Überlegungen, was Bildung sein kann und leisten soll, sind Lösungen der aktuellen bildungspolitischen Diskussionen zum Thema Schule denkbar; v. *Hentig* sieht in der Bildung **die** Antwort auf viele anstehende Fragen wie Orientierungslosigkeit und Identitätssuche.*

Im Jahre 1999 legt *Schwanitz* ** mit seinem – wie er es selber nennt – „Handbuch“ mit dem anspruchsvollen Titel „Bildung – alles was man wissen muß“ ein Werk vor, welches laut Pressestimmen auf der vierten Umschlagseite „... *die gesamte europäische Kultur in einem einzigen Band: eine Frechheit, ein Vergnügen und eine längst fällige Provokation*“ darstellt bzw. alles an notwendigem Wissen enthält, „... *was zivilisierte Westeuropäer kennen müssen*“.

Die naturwissenschaftliche Antwort auf diesen eher humanistisch-geisteswissenschaftlich betonten Ansatz ließ nicht lange auf sich warten: *Fischer* *** fordert in seiner Darstellung ein, was man von den Naturwissenschaften wissen sollte und beklagt den Zustand, dass man auch als gebildet gelten kann, wenn man sich in den Naturwissenschaften nicht zuhause fühlt.

Und nicht zuletzt die vieldiskutierte PISA – Studie und die sehr kontrovers geführten Auseinandersetzungen über ihre Folgen **** haben in den letzten Monaten den Stellenwert bildungspolitischer Planungen und Zielsetzungen wieder in den Blickpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Im Rahmen einer bildungssoziologischen Lehrveranstaltung haben wir uns entschlossen, vor Ort einen kleinen Beitrag zum Thema „Allgemeinbildung“ bzw. Allgemeinwissen von Studierenden zu leisten. Neben der Bearbeitung allgemeiner bildungssoziologischer und bildungspolitischer Themen (Nutzwert von Bildung; Verhältnis von Bildung und Wissen; Bildung als Produktivkraft; Bildung und soziale Ungleichheit; aktueller Legitimationsdruck auf Bildungssysteme und –institutionen) führten wir eine Befragung unter etwa **200 Studierenden** aller drei Fakultäten an der **Universität Linz** durch. Die Verteilung entspricht den Anteilen der Studierenden an den Fakultäten - auch die geschlechtsspezifische Verteilung wurde berücksichtigt.

Selbstverständlich handelt es sich hier um keine umfassende Diagnose; die Ergebnisse stellen lediglich eine Momentaufnahme dar und es sei nicht verheimlicht, dass wir als Mitglieder des Projektteams so manche spannende und amüsante Grundsatzdiskussion bei der Auswahl der Fragen darüber geführt haben, *was man denn nun wirklich wissen müsse ...*

Und ganz im Sinne nationaler bildungspolitischer Grundsatzentscheidungen stellen auch die vorliegenden Fragen einen Kompromiss dar...

* Hentig, H.v.: Bildung. Beltz Verlag 1999

** Schwanitz, D.: Bildung. Alles, was man wissen muß. Eichborn Verlag 1999

*** Fischer, E.P.: Die andere Bildung. Ullstein Verlag 2001

**** Schock für die Schule. Die Pisa-Studie und ihre Folgen. ZEIT – Dokument Nr.3/2002

Die Fragen und die Antworten



Bevor Sie sich mit den Ergebnissen der Kurzstudie beschäftigen, sind Sie eingeladen, sich selbst an diesen Fragen zu versuchen, die den etwa 200 zufällig ausgewählten Studierenden der Universität Linz zur Beantwortung vorgelegt wurden. Viel Erfolg !

Nr	Frage	Antwort
1	Ist Buddha eine Gottheit im Buddhismus ?	
2	Wie nennt man jene Menschen, die an keine Gottheit glauben ?	
3	Wie nennt man jene Angst, die Menschen davor abhält, sich in enge Räume zu begeben ?	
4	Wie lauten die Grundfragen der Philosophie ?	
5	Zeichnen Sie bitte die ungefähre Lage von Brasilien ein ! 	
6	Welche österreichischen Bundesländer grenzen an	

	Italien ?	
7	Wann wurde Österreich das erste Mal urkundlich erwähnt ?	
8	Wann wurde Israel gegründet ?	
9	Wie hieß die erste europäische Gemeinschaftswährung ?	
10	Was ist das Bruttosozialprodukt ?	
11	Wer ernennt in Österreich offiziell die Mitglieder der Bundesregierung ?	
12	In einem europäischen Staat mussten die Frauen etwas länger auf das Frauenwahlrecht warten. Wann – und wo - wurde es „zuletzt doch“ eingeführt ?	
13	Wofür steht die chem. Bezeichnung HCl ?	
14	Was bedeuten die einzelnen Buchstaben bei der Abkürzung A I D S ?	
15	Wer entdeckte die Radioaktivität ?	
16	Wie lautet das Ergebnis folgender Aufgabe: $2^3 + (4 - 1) \times 5 - 7 + (\sqrt{25} \times 4 - 12) : 4 =$	

17	Wer schrieb „Das andere Geschlecht“ ?	
18	Was war das Besondere in Thomas Bernhards Nachlassregelungen ?	
19	Nach den Werken W.A. Mozarts steht die Abkürzung KV; zum Beispiel: Sonate für Klavier, KV 284. Was heißt die Abkürzung KV ?	
20	<p>Bezeichne bitte die unten dargestellten architektonischen Stilrichtungen. Schreibe den jeweils dargestellten Stil unter das Bauwerk.</p> 	
21	Was ist ein Theorem ?	
22	Wann ist eine Wissenschaft normativ ?	
23	Was tut eine WissenschaftlerIn, die/der deduktiv vorgeht ?	
24	Seit wann dürfen Frauen im dt. Sprachraum an Universitäten studieren ?	

**Danke fürs Mitmachen ! Sind Sie mit Ihrem Ergebnis zufrieden ?
 Hatten Sie nicht auch bei einigen Fragen das Gefühl „... eigentlich sollte ich das wissen..“
 oder „... das hab’ ich doch schon mal gewusst...“ ?
 Die richtigen Antworten finden Sie auf der nächsten Seite !**

Die Antworten auf die Fragen:

- 1 *nein; der Buddhismus (so benannt nach dem Stifter bzw. Ordensgründer Siddharta Gautama, der den Ehrentitel „Buddha“ = der Erleuchtete erhielt) kennt keine anderen Weltreligionen vergleichbare „personifizierte“ Gottheit.*
- 2 *Atheisten*
- 3 *Klaustrophobie*
- 4 *Was kann ich wissen ? Was darf ich hoffen ? Was soll ich tun ? Was ist der Mensch ?*
- 5



- 6 *Kärnten, Salzburg, Tirol*
- 7 *anno 996 (1996 fanden die offiziellen „1000-Jahr-Feiern“ statt)*
- 8 *1948*
- 9 *ECU (European Currency Unit)*
- 10 *Summe aller Güter und Dienstleistungen, die eine Volkswirtschaft in einem Jahr produziert (es gibt natürlich genauere Definitionen – aber dieser Ansatz reicht, um die Antwort als richtig „angerechnet“ zu bekommen)*
- 11 *der Bundespräsident*
- 12 *Schweiz 1971 bzw. Kanton Appenzell 1990*
- 13 *Salzsäure*
- 14 *Acquired Immuno Deficiency Syndrome*
- 15 *M. Curie / Becquerel*
- 16 *Ergebnis: 18*
- 17 *Simone de Beauvoir*
- 18 *Aufführungsverbot (Ö)*
- 19 *Köchelverzeichnis*
- 20 *1=gotisch 2=romanisch 3=barock 4=klassizistisch*
- 21 *Lehrsatz / Leitsatz einer Wissenschaftsdisziplin*
- 22 *wenn sie Aussagen macht, in denen eine Bewertung ausdrückt wird bzw. Vorgaben oder Handlungsanleitungen gegeben werden*
- 23 *sie/er schließt vom Allgemeinen auf das Besondere*
- 24 *zwischen 1890 und 1910 gab es an mehreren dt. Universitäten Zulassungsverfahren*

Die Ergebnisse



Die Ergebnisse dieser Kurzumfrage sind aussagekräftig und bedürfen keiner weiteren Interpretation, wenn die Voraussetzung akzeptiert wird, die Antworten auf die vorgegebenen Fragen sollten von Studierenden an Universitäten mit unterschiedlichen Studienrichtungen gegeben werden können.

Die Ergebnisse sind aber auch dann durchaus verwertbar, wenn dahingehend differenziert werden soll, dass Studierende der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät durchaus“ etwas anderes“ wissen sollten als Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät – dann können die Ergebnisse dahingehend gelesen werden, ob sie mit den jeweiligen Erwartungen übereinstimmen oder nicht.

Wir haben uns auf folgende Bereiche des Allgemeinwissens geeinigt:

- Religion, Philosophie, Psychologie
- Geschichte, Geografie
- Wirtschaft, Politik
- Naturwissenschaften
- Literatur, Kunst, Musik
- Wissenschaft allgemein

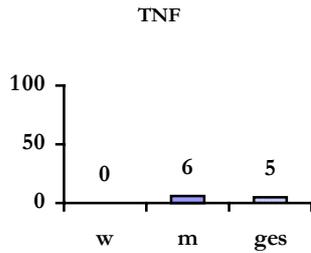
Die von uns ausgewählten Fragen sind **willkürlich** gewählt. Im Team wurde sehr ausführlich darüber diskutiert haben, ob diese Fragen mit ihren Antworten als „Indikatoren“ irgendeine Gültigkeit beanspruchen können. Es gibt nur den mehrheitlichen **Konsens** unseres Teams darüber – Sie sind **eingeladen**, selbst darüber zu **entscheiden** und in Ihrem Umfeld mit interessierten Menschen darüber zu **diskutieren**, ob eine bestimmten Zielgruppe in der Lage sein sollte, die jeweilige Frage beantworten zu können.

Die Ergebnisse sind in einfacher Tabellenform auf der Grundlage relationaler Daten aufbereitet.

Grundgesamtheit aller Befragten Studierenden: N = 195

Der Anteil der Studierenden an den unterschiedlichen Fakultäten (SOWI, TNF und RECHT) entspricht den realen Verhältnissen der absoluten Anzahl der Studierenden; auch der Anteil der weiblichen und männlichen Studierenden ist entsprechend berücksichtigt. Aus diesem Grund sind die relationalen Daten auch entsprechend diesen Grundgesamtheiten zu lesen:

Beispiel Frage 21 / Auswertung TNF: (Endwerte immer gerundet auf ganze Zahlenwerte)



- 5 Prozent der aller Befragten an der TNF haben die richtige Antwort gegeben (2 von 38)
- 6 Prozent der Studenten haben die richtige Antwort gegeben. (2 von 32)
- Keine der Studentinnen konnte die richtige Antwort geben. (0 von 6)

Das Verhältnis Studenten / Studentinnen beträgt an der TNF etwa 5 zu 1.

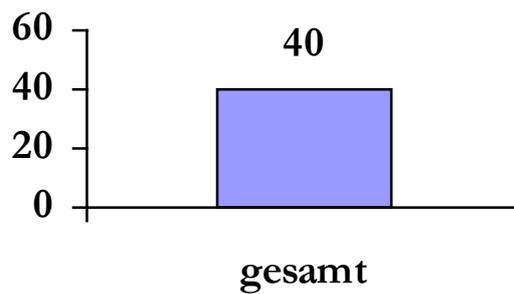
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz

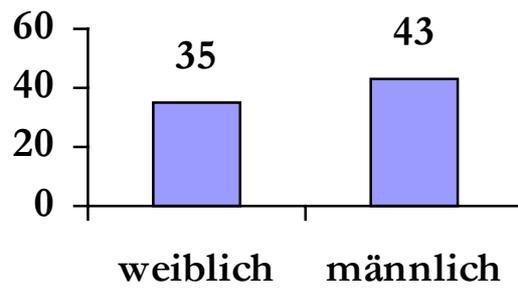


Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 1: Ist Buddha eine Gottheit im Buddhismus ?

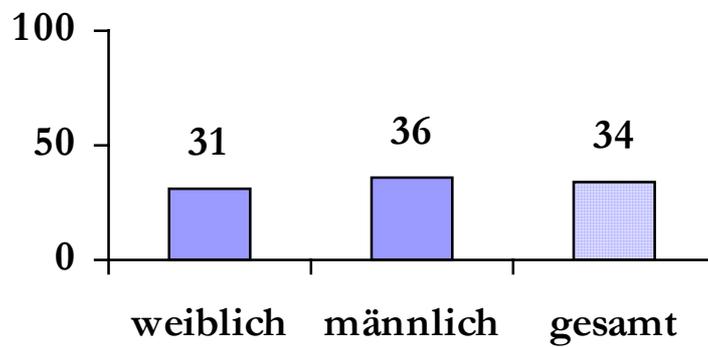
Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)



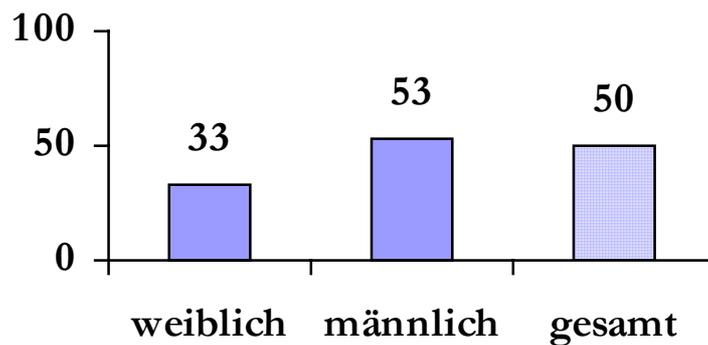


Frage 1:
Ist Buddha eine Gottheit im Buddhismus ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

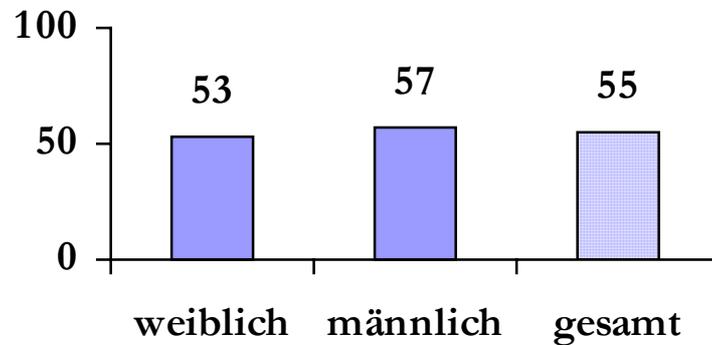
SOWI



TNF



RECHT



Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz

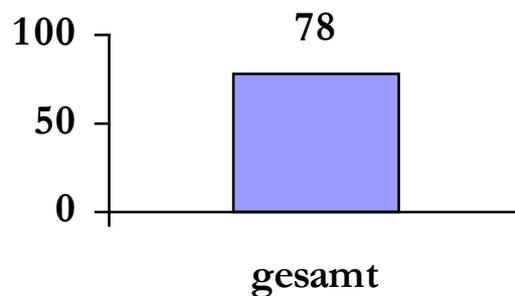


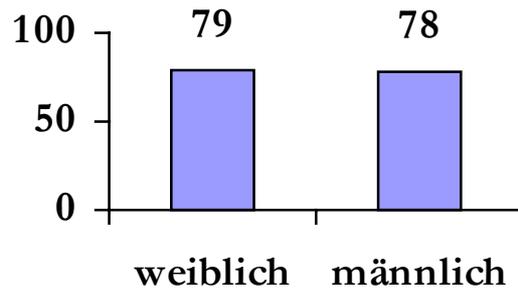
Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 2:

Wie nennt man jene Menschen, die an keine Gottheit glauben ?

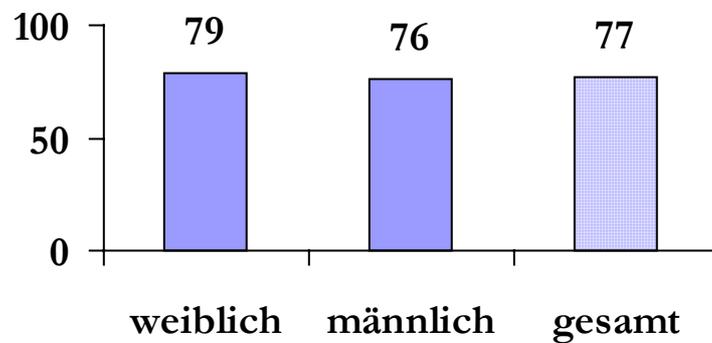
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

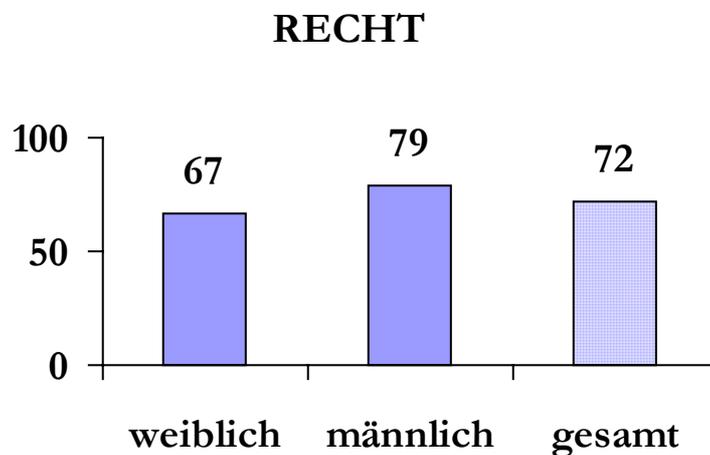
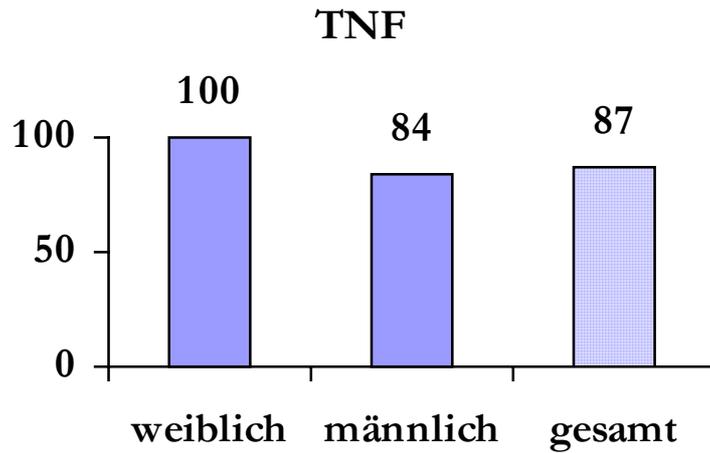




Frage 2:
Wie nennt man jene Menschen, die an keine Gottheit glauben ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

SOWI





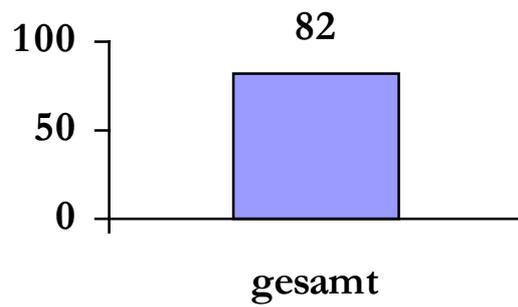
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 3:
**Wie nennt man jene Angst, die Menschen davor abhält, sich in
 enge Räume zu begeben ?**

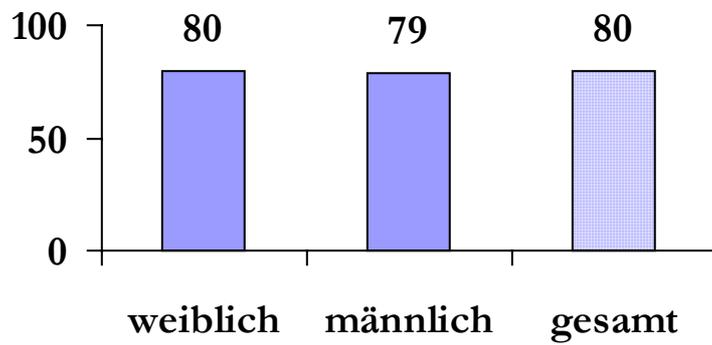
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
 (Angaben in Prozent)*



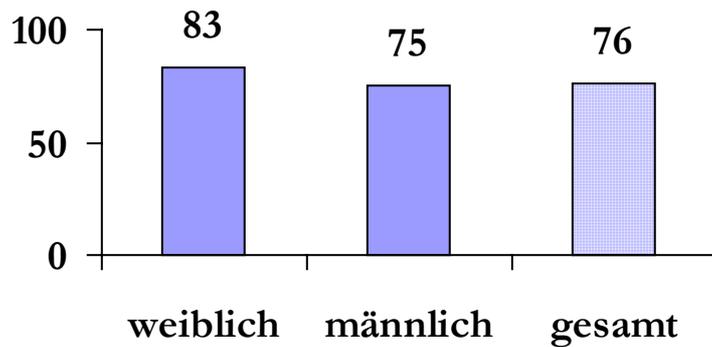
Frage 3:
Wie nennt man jene Angst, die Menschen davor abhält, sich in enge Räume zu begeben ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

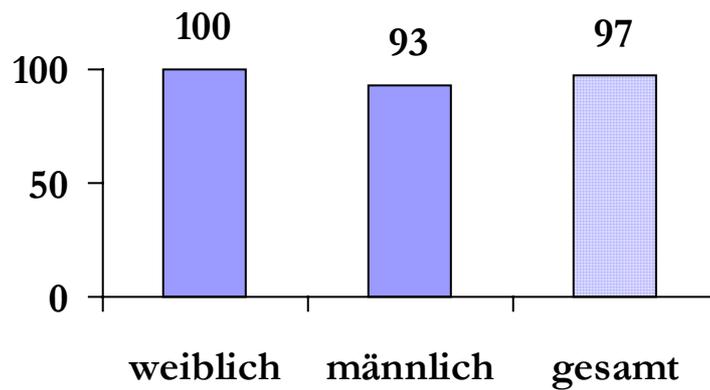
SOWI



TNF



RECHT

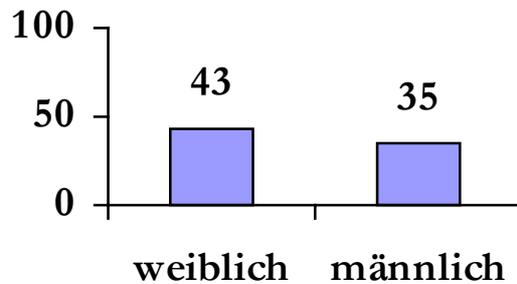
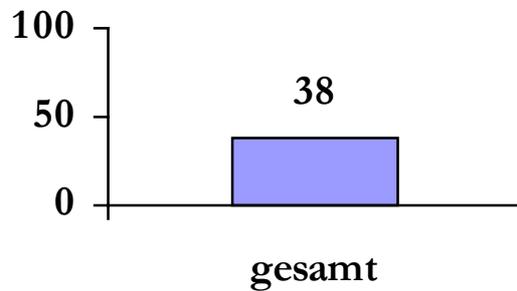


Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



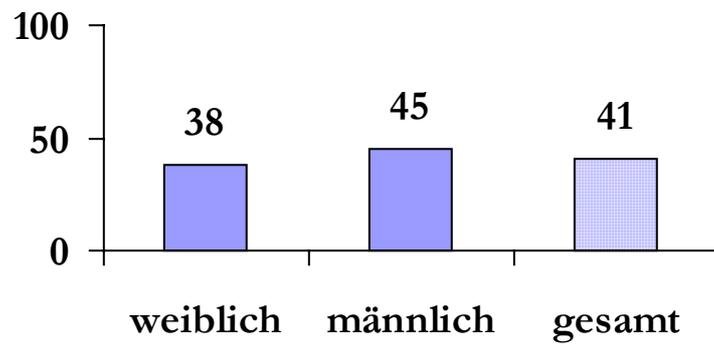
Frage 4:
Wie lauten die Grundfragen der Philosophie ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

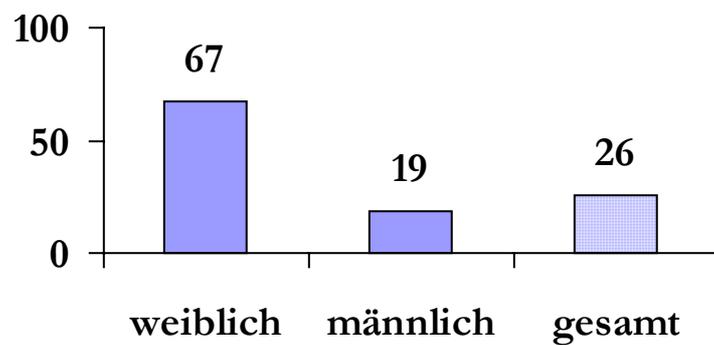


Frage 4:
Wie lauten die Grundfragen der Philosophie ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

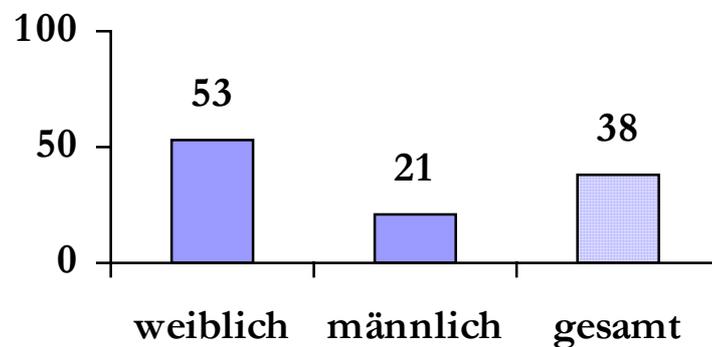
SOWI



TNF



RECHT



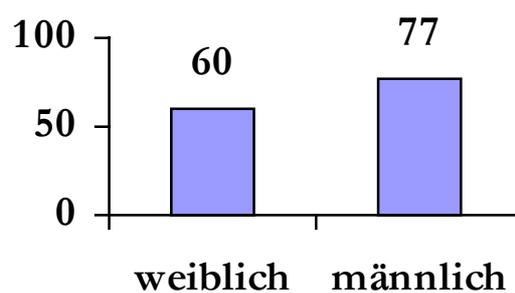
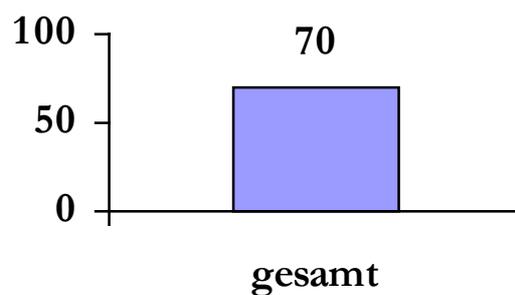
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 5:
Zeichnen Sie bitte die ungefähre Lage von Brasilien ein !

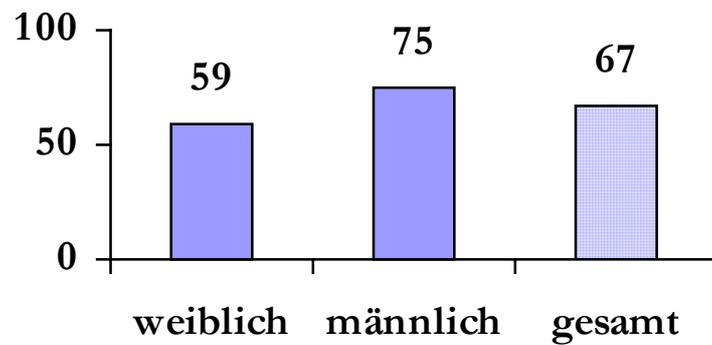
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*



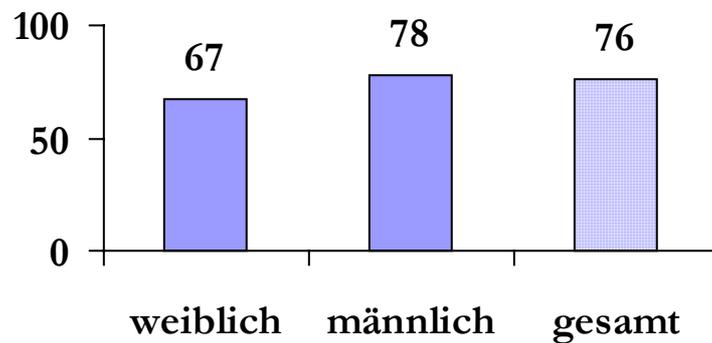
Frage 5:

Zeichnen Sie bitte die ungefähre Lage von Brasilien ein !
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

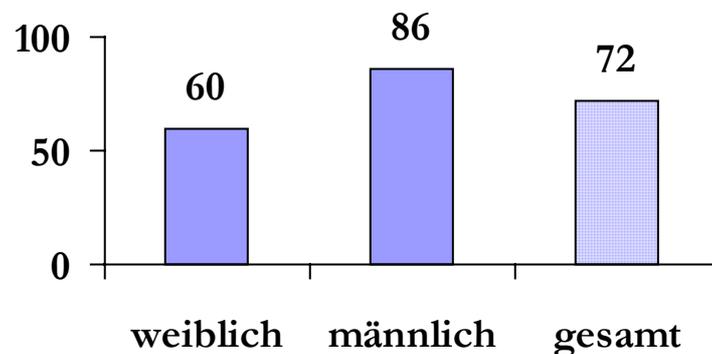
SOWI



TNF



RECHT



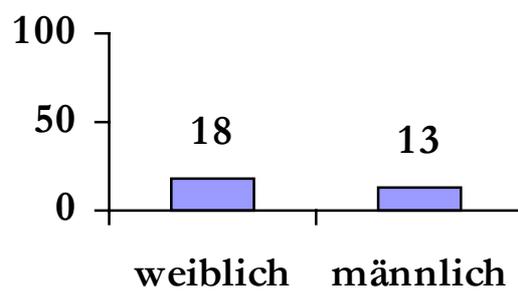
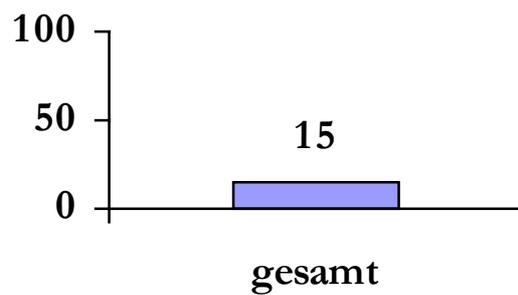
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 6:
Welche österreichischen Bundesländer grenzen an Italien ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

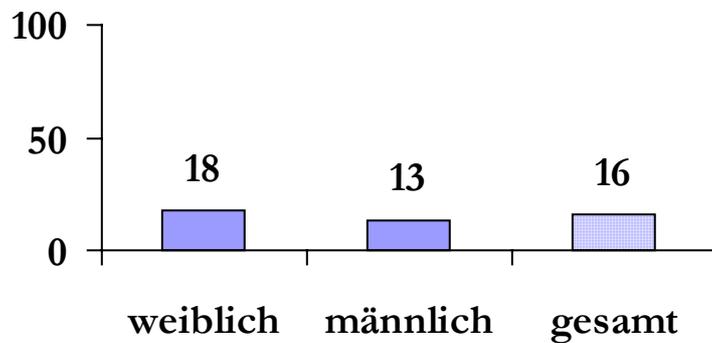


Frage 6:

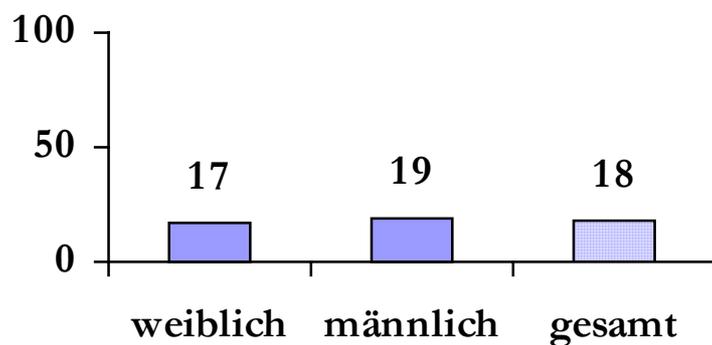
Welche österreichischen Bundesländer grenzen an Italien ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

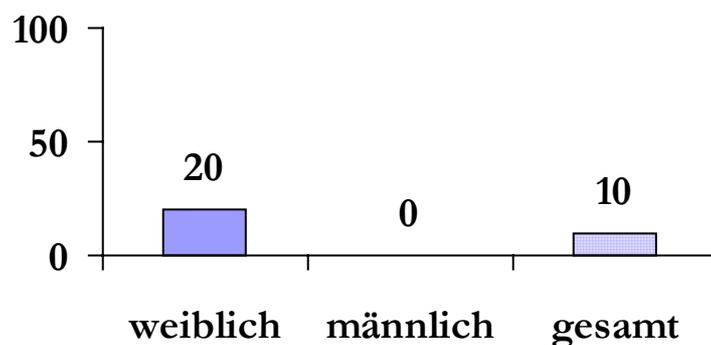
SOWI



TNF



RECHT



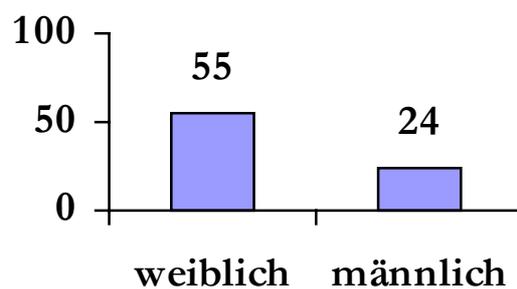
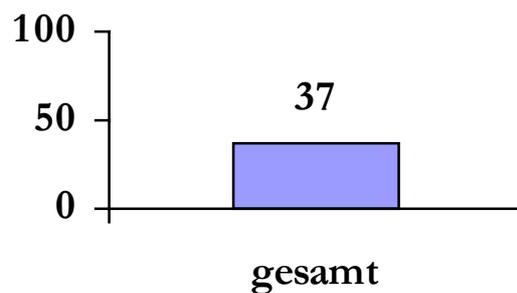
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 7:
Wann wurde Österreich das erste Mal urkundlich erwähnt ?

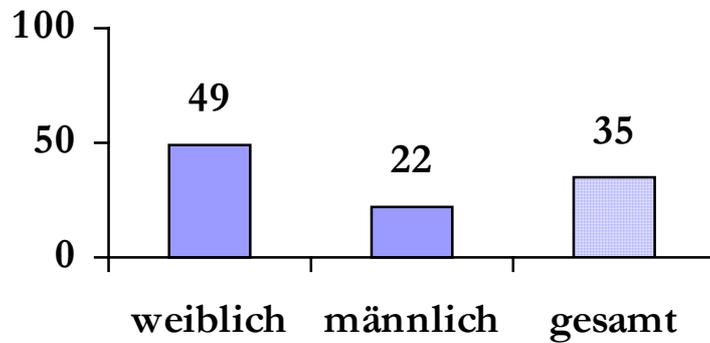
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*



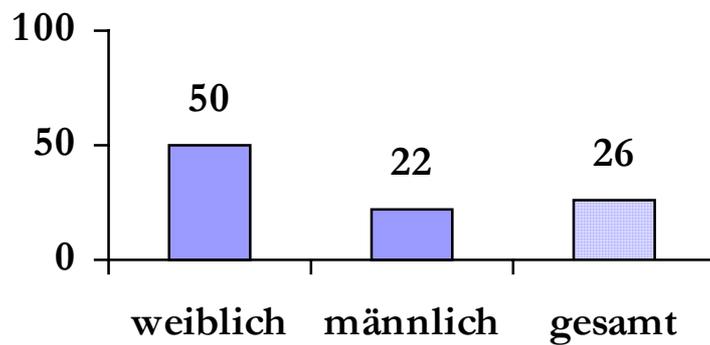
Frage 7:

Wann wurde Österreich das erste Mal urkundlich erwähnt ?
Diese Frage richtig beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

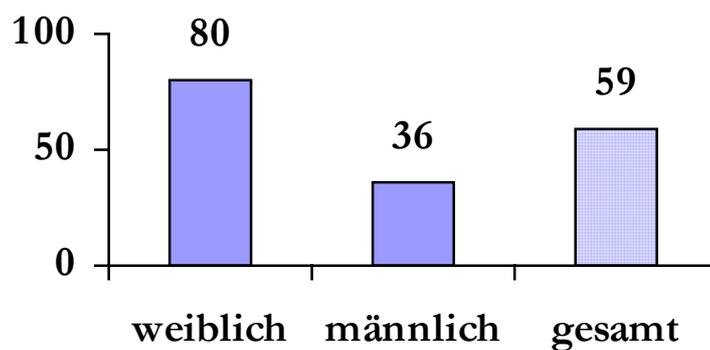
SOWI



TNF



RECHT



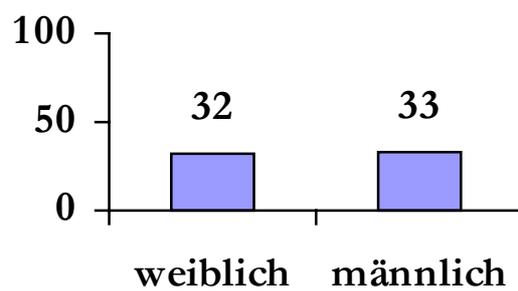
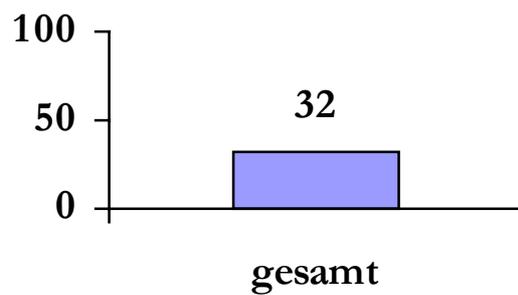
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 8:
Wann wurde Israel gegründet ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

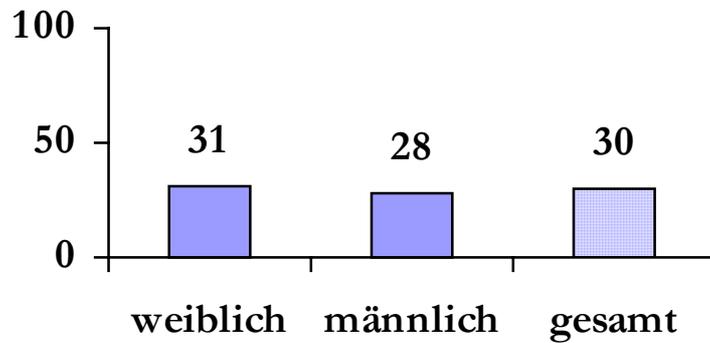


Frage 8:

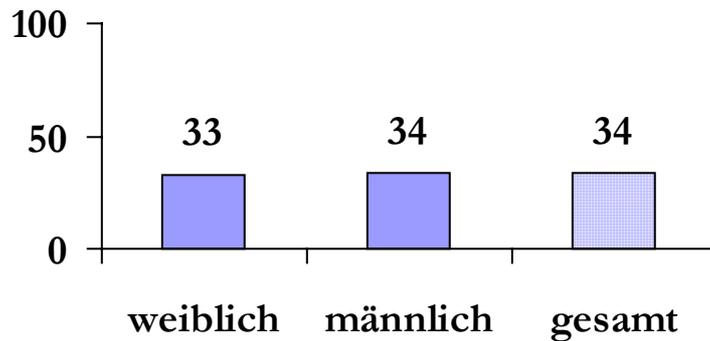
Wann wurde Israel gegründet ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

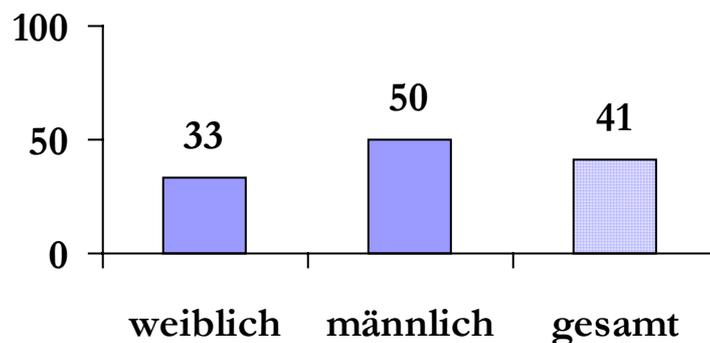
SOWI



TNF



RECHT



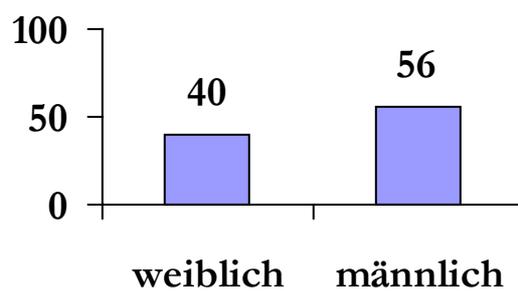
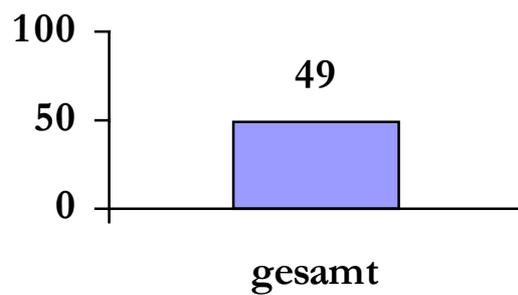
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 9:
Wie hieß die erste europäische Gemeinschaftswährung ?

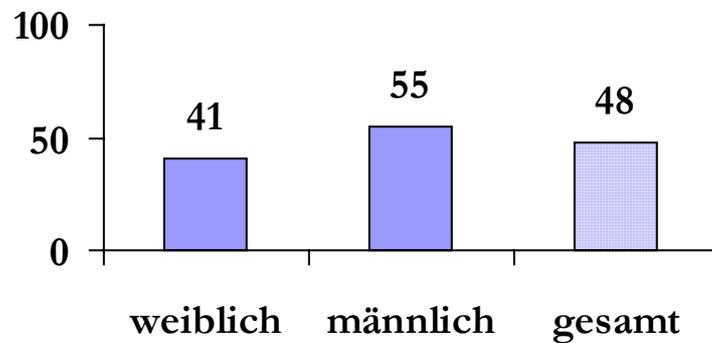
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*



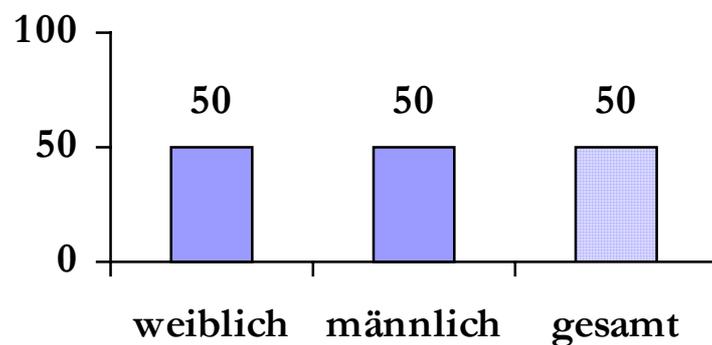
Frage 9:

Wie hieß die erste europäische Gemeinschaftswährung ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

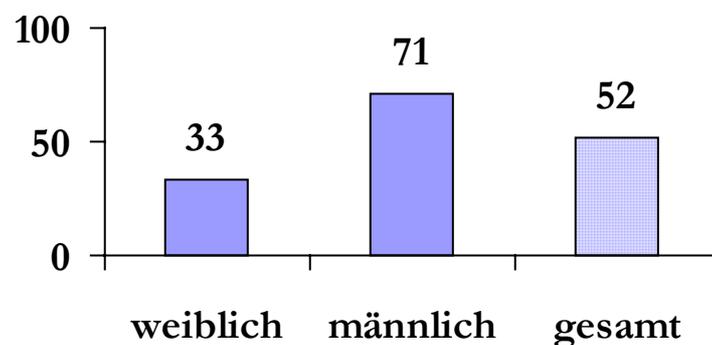
SOWI



TNF



RECHT



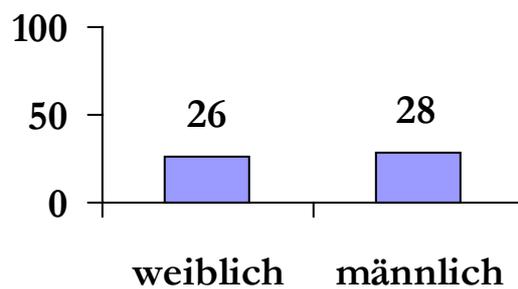
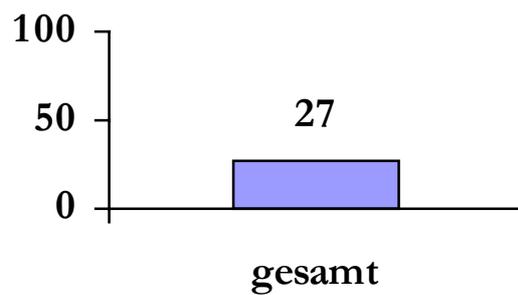
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 10:
Was ist das Bruttosozialprodukt ?

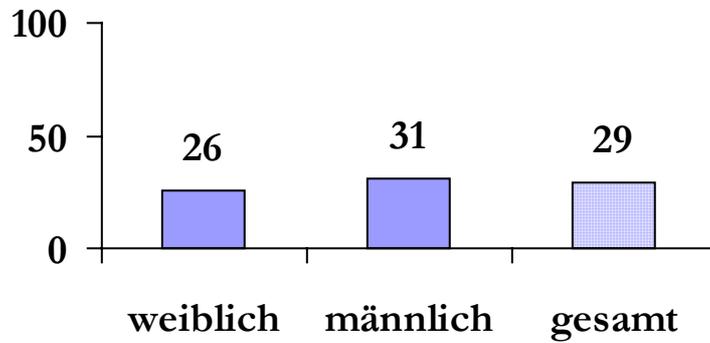
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*



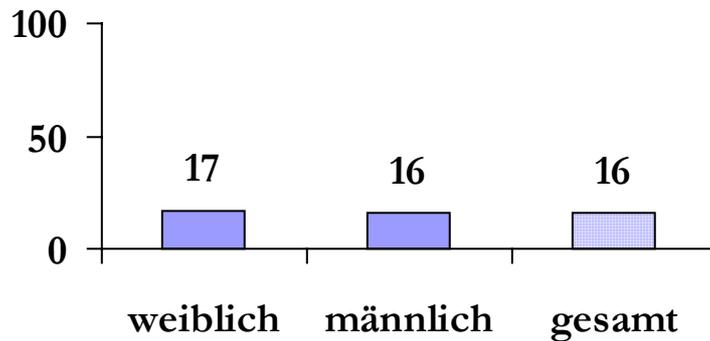
Frage 10:

Was ist das Bruttosozialprodukt ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

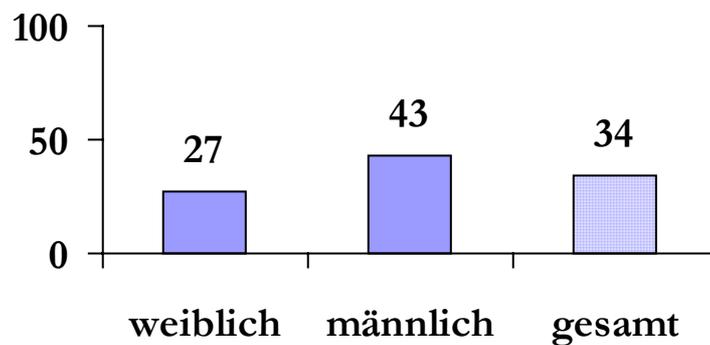
SOWI



TNF



RECHT



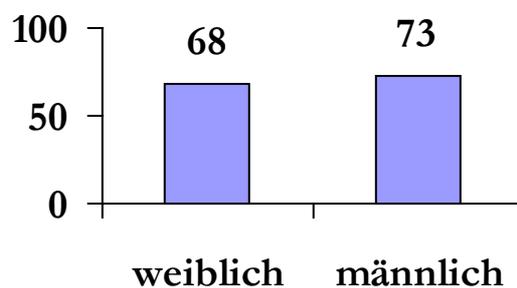
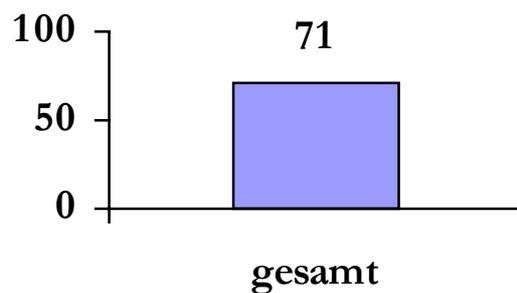
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 11:
Wer ernennt in Österreich offiziell die Mitglieder der Bundesregierung ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

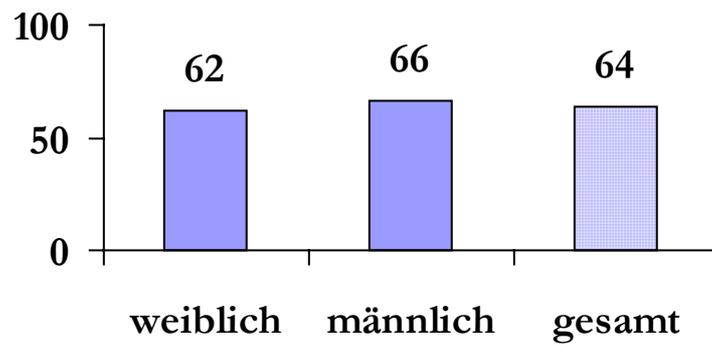


Frage 11:

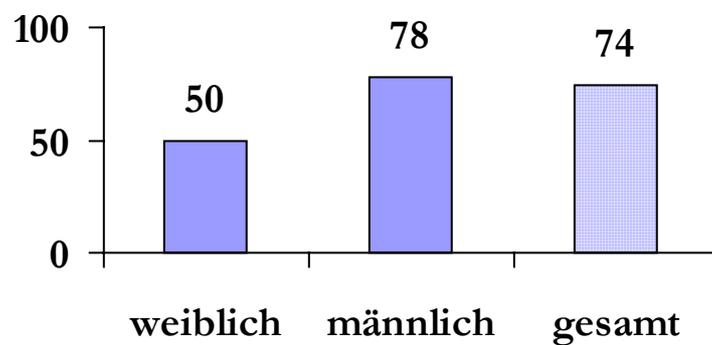
Wer ernennt in Österreich offiziell die Mitglieder der Bundesregierung ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

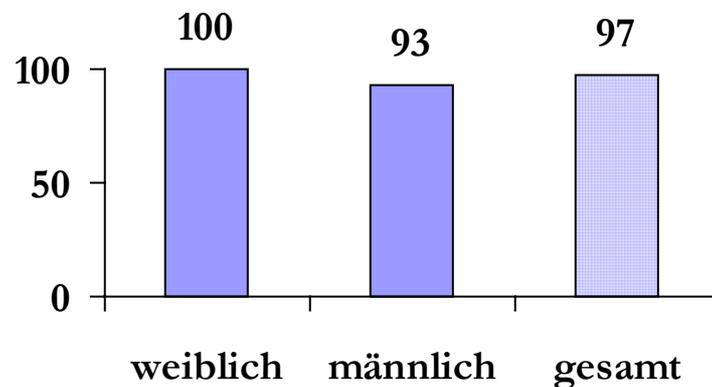
SOWI



TNF



RECHT



Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



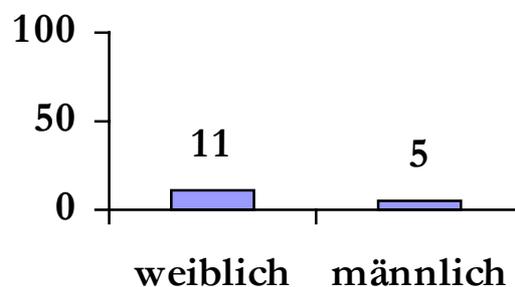
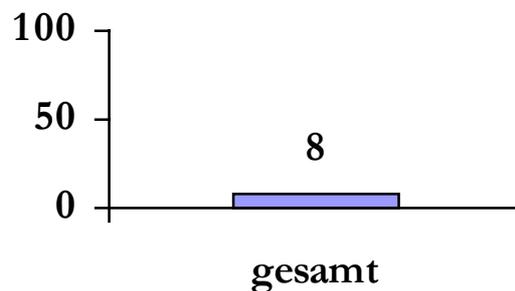
Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 12:

In einem europäischen Staat müssen die Frauen etwas länger auf das Frauenwahlrecht warten.

Wann – und wo – wurde es "zuletzt doch" eingeführt ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

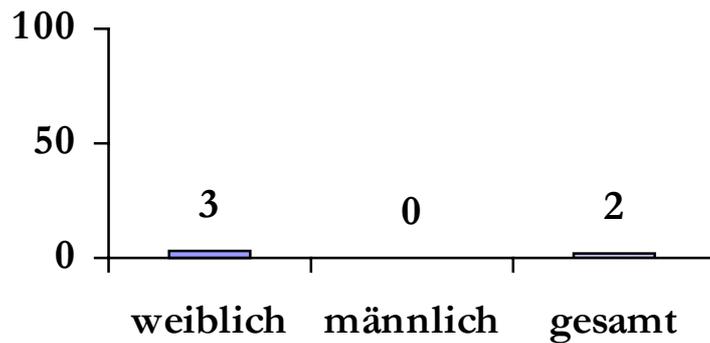


Frage 12:
**In einem europäischen Staat müssen die Frauen etwas länger auf das
Frauenwahlrecht warten.**

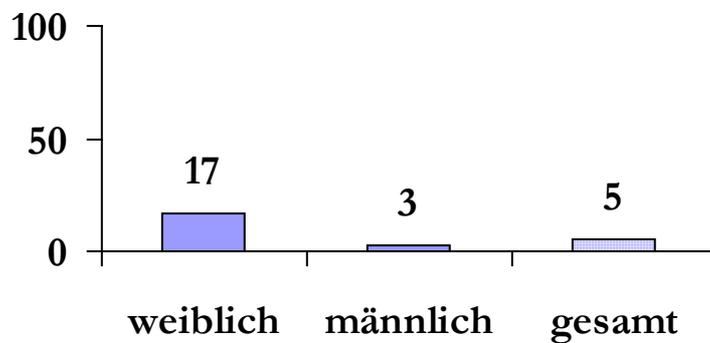
Wann – und wo – wurde es "zuletzt doch" eingeführt ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

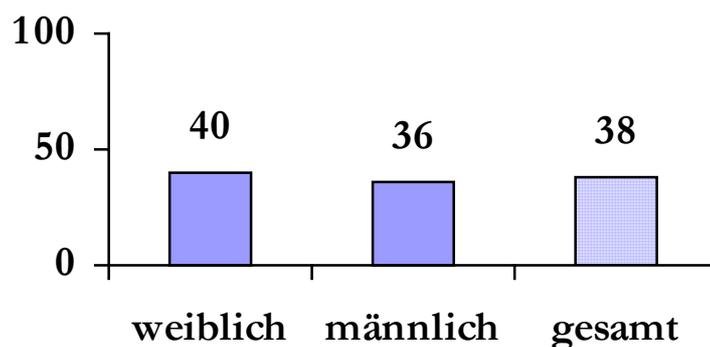
SOWI



TNF



RECHT



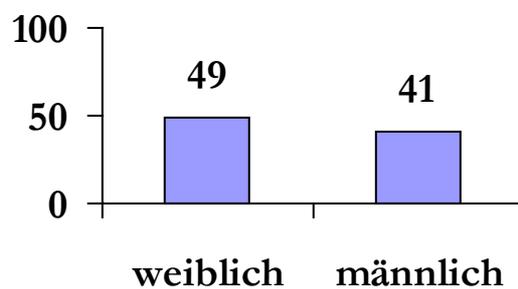
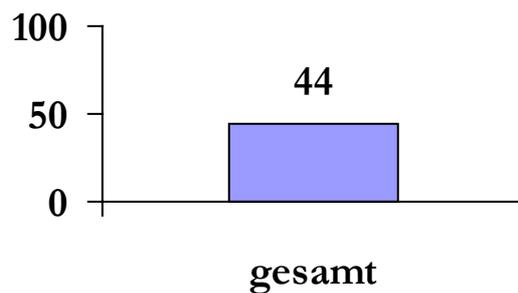
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

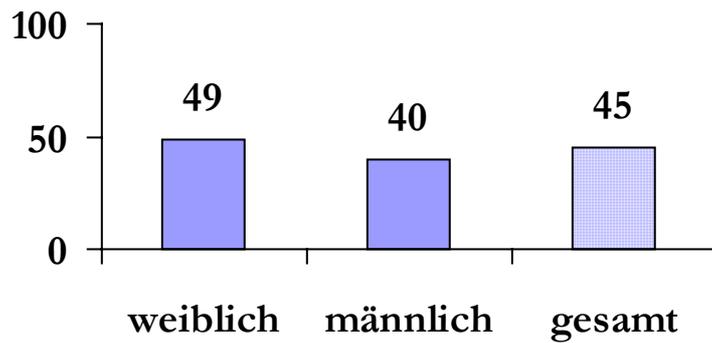
Frage 13: Wofür steht die chemische Bezeichnung HCl ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)

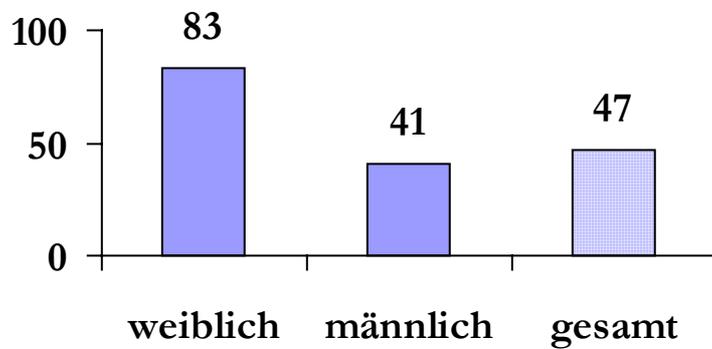


Frage 13:
Wofür steht die chemische Bezeichnung HCl ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

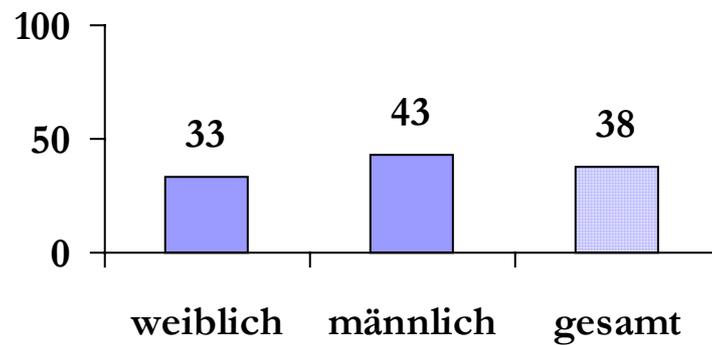
SOWI



TNF



RECHT



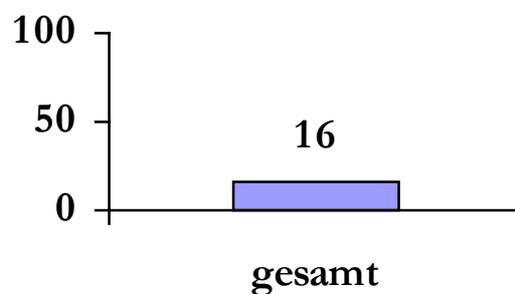
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz

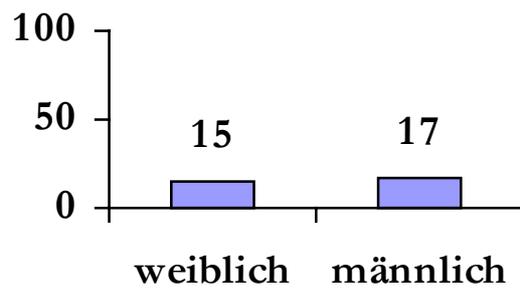


Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 14:
**Was bedeuten die einzelnen Buchstaben bei der Abkürzung
A I D S ?**

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

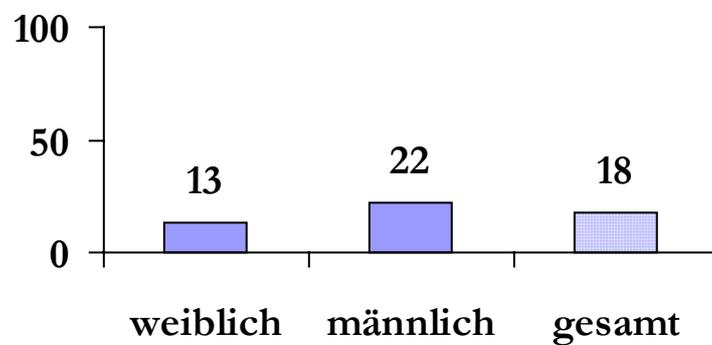




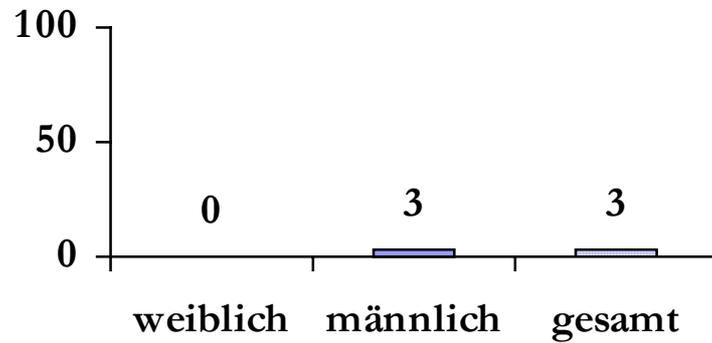
Frage 14:
Was bedeuten die einzelnen Buchstaben bei der Abkürzung A I D S ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

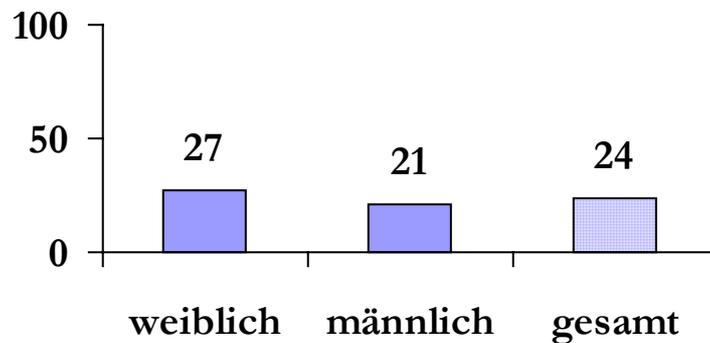
SOWI



TNF



RECHT



Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz

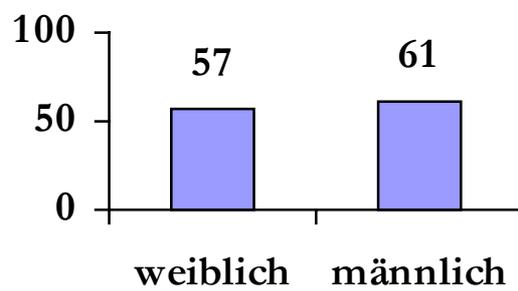
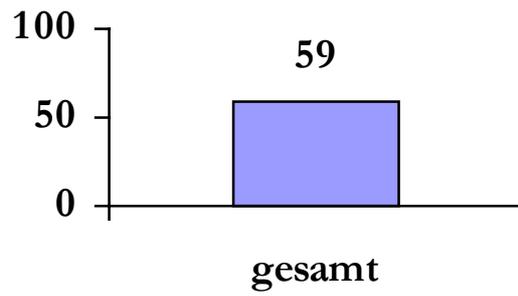


Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 15:

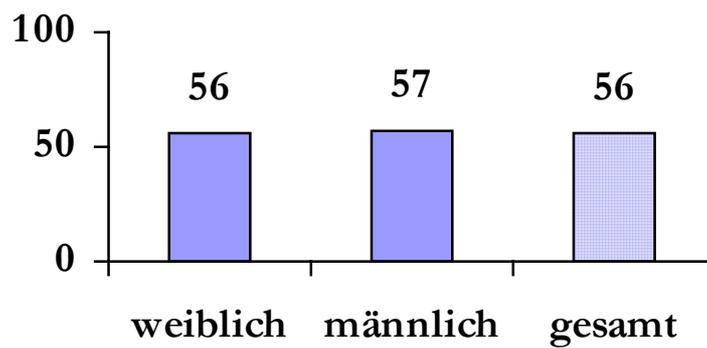
Wer entdeckte die Radioaktivität ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

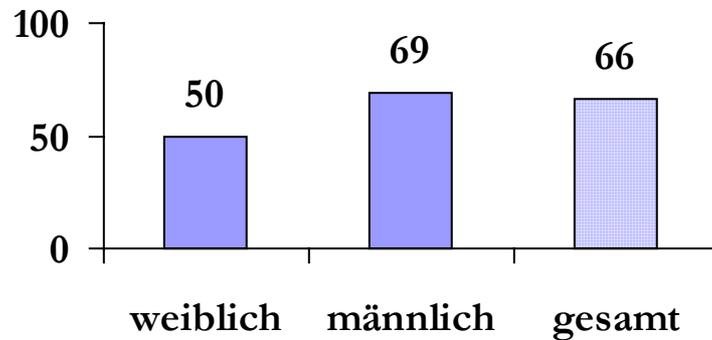


Frage 15:
Wer entdeckte die Radioaktivität ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

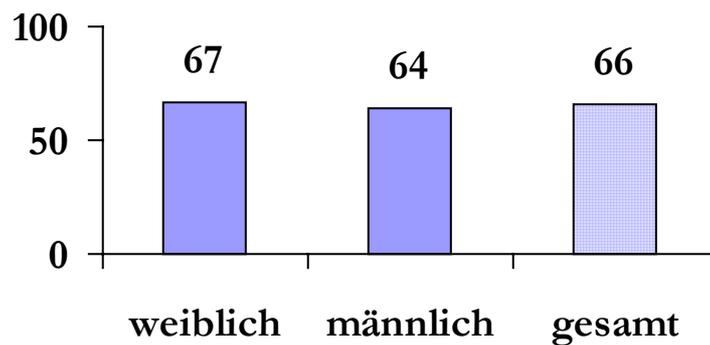
SOWI



TNF



RECHT



Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

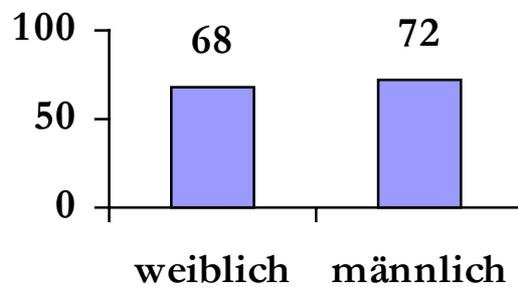
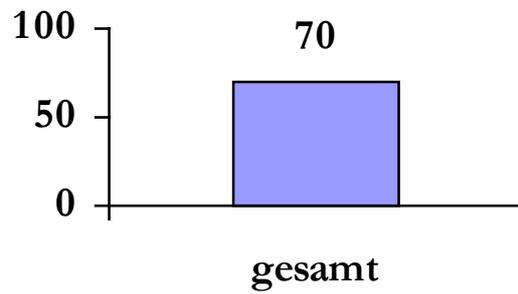
Frage 16:

Wie lautet das Ergebnis folgender Aufgabe ?

$$2^3 + (4 - 1) \times 5 - 7 + (\sqrt{25} \times 4 - 12) : 4 =$$

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:*

(Angaben in Prozent)



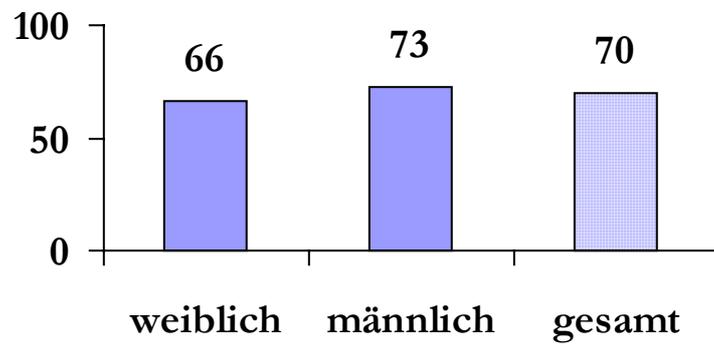
Frage 16:

Wie lautet das Ergebnis folgender Aufgabe ?

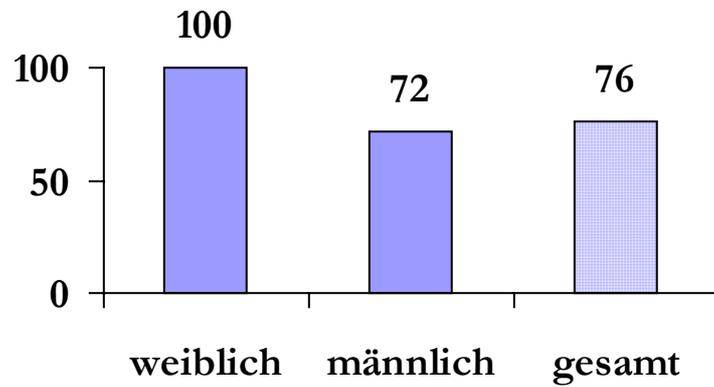
$$2^3 + (4 - 1) \times 5 - 7 + (\sqrt{25} \times 4 - 12) : 4 =$$

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

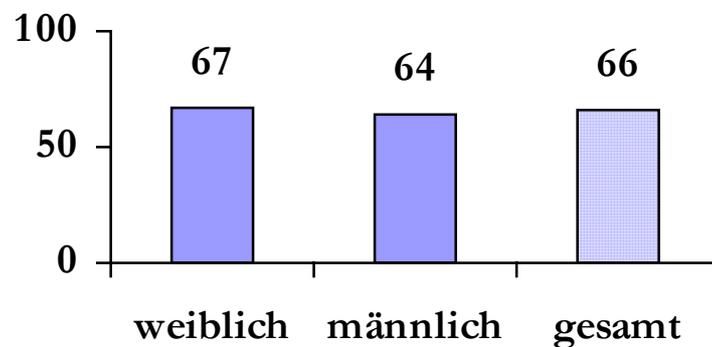
SOWI



TNF



RECHT



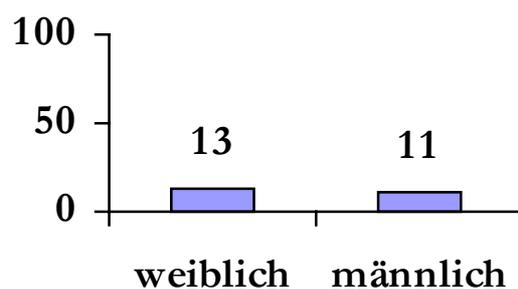
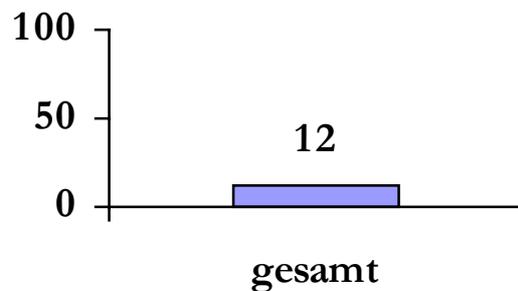
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 17:
Wer schrieb "Das andere Geschlecht" ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

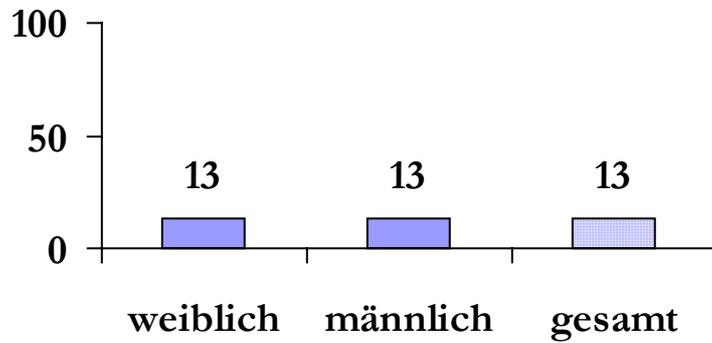


Frage 17:

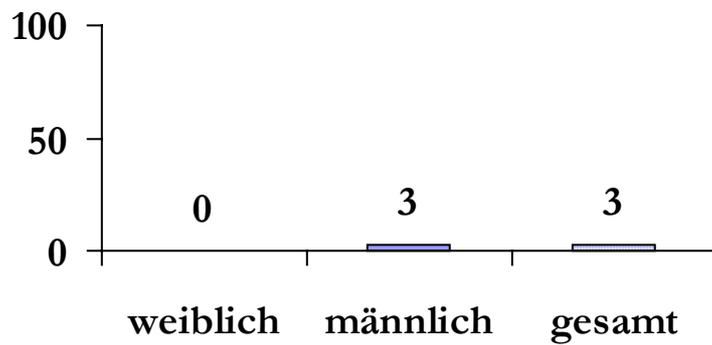
Wer schrieb "Das andere Geschlecht" ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

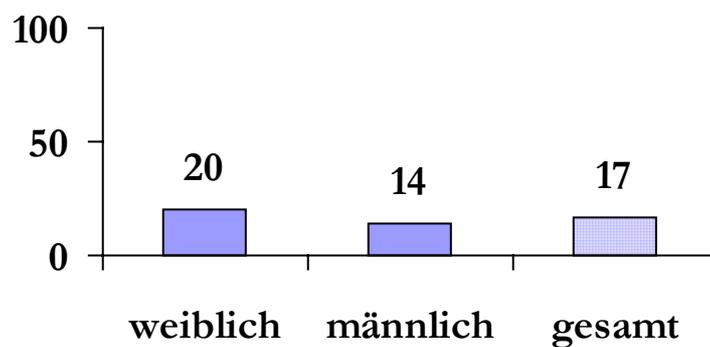
SOWI



TNF



RECHT



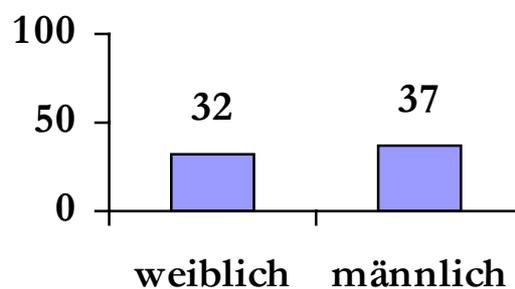
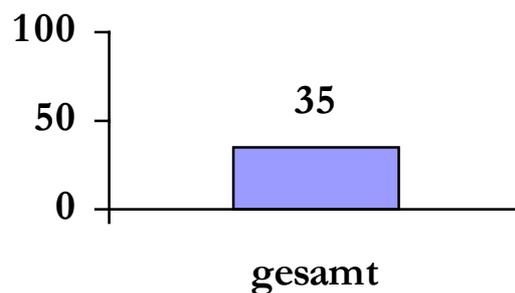
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 18: Was war das Besondere in Thomas Bernhards Nachlassregelungen ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

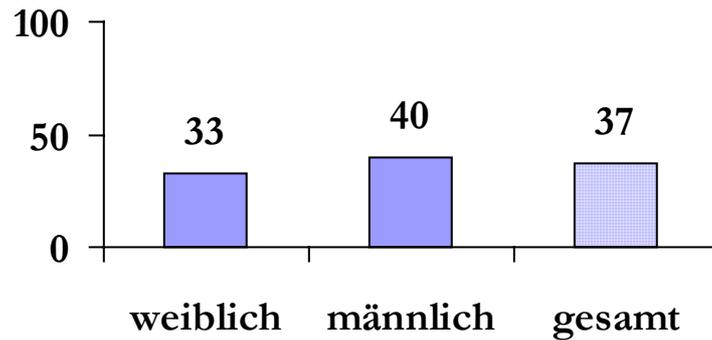


Frage 18:

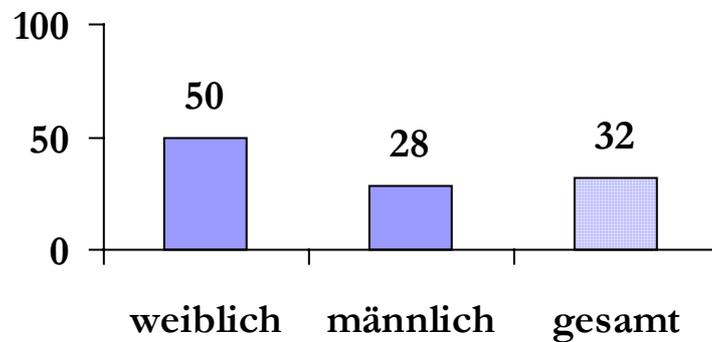
**Was war das Besondere in Thomas Bernhards
Nachlassregelungen ?**

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

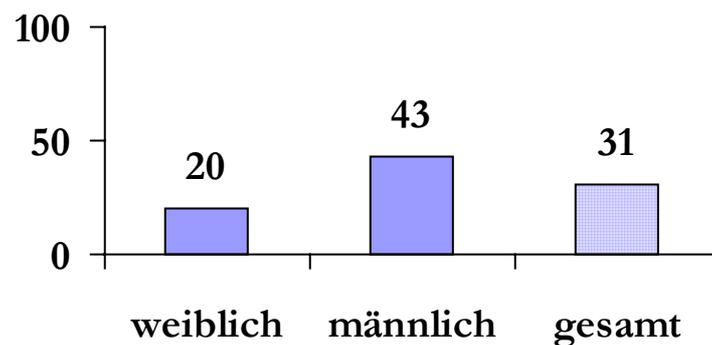
SOWI



TNF



RECHT



Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



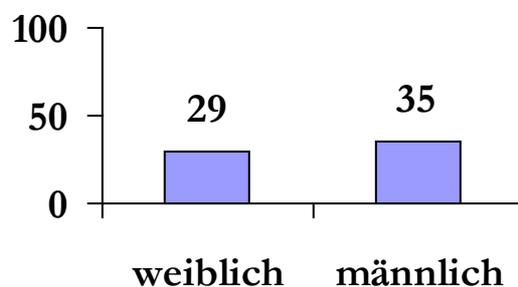
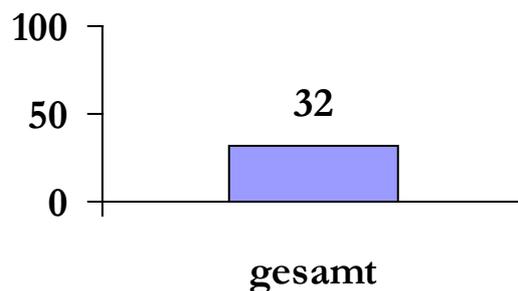
Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 19:

Nach den Werken W. A. Mozarts steht die Abkürzung KV, zum Beispiel für: Sonate für Klavier, KV 284 .

Was heißt die Abkürzung KV ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

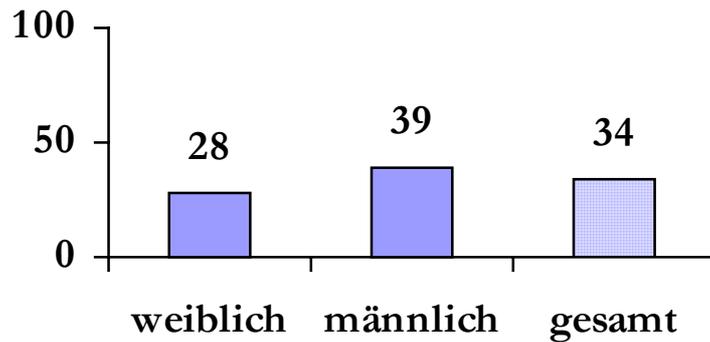


Frage 19:

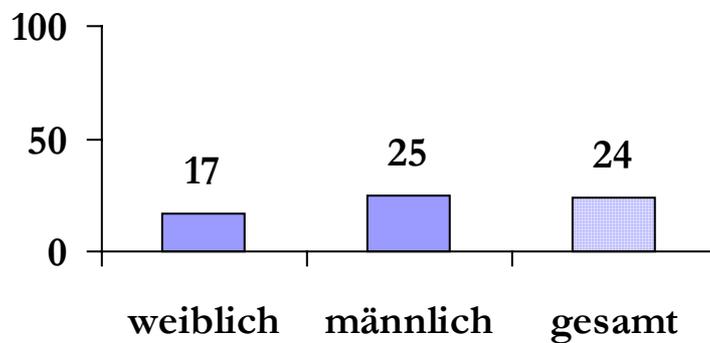
Nach den Werken W. A. Mozarts steht die Abkürzung KV, zum Beispiel für: Sonate für Klavier, KV 284 . Was heißt die Abkürzung KV ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

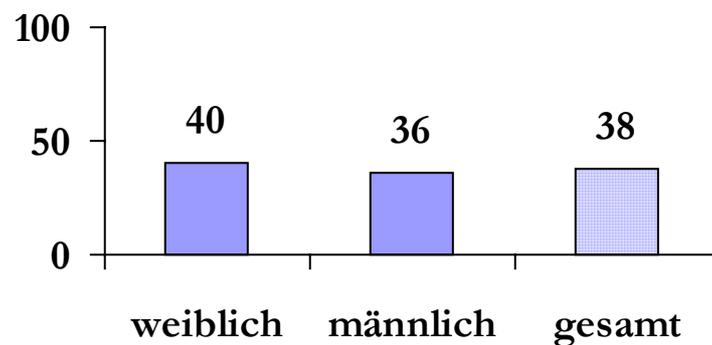
SOWI



TNF



RECHT



Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz

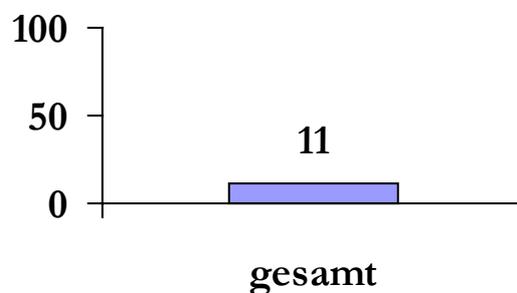


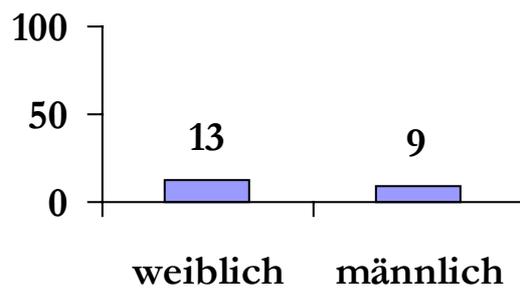
Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 20:

Bezeichne bitte die unten dargestellten architektonischen Stilrichtungen. Schreibe den jeweils dargestellten Stil unter das Bauwerk.

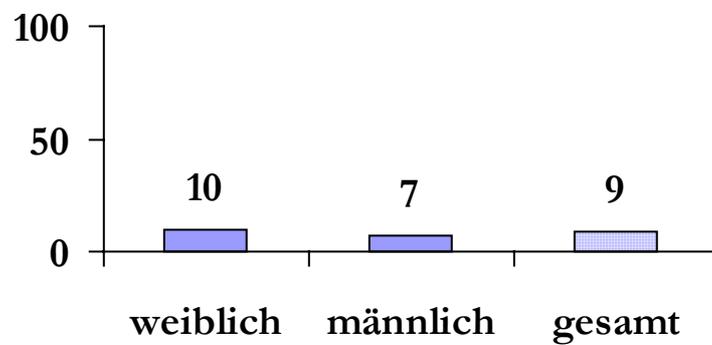
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*



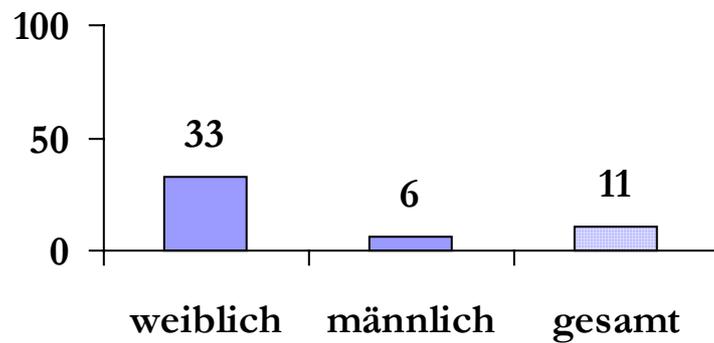


Frage 20:
**Bezeichne bitte die unten dargestellten architektonischen
 Stilrichtungen**
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

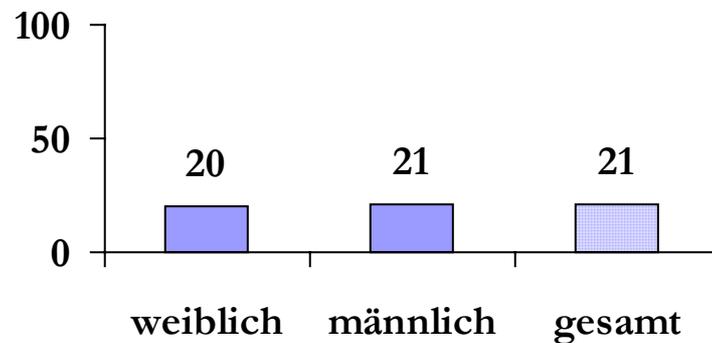
SOWI



TNF



RECHT



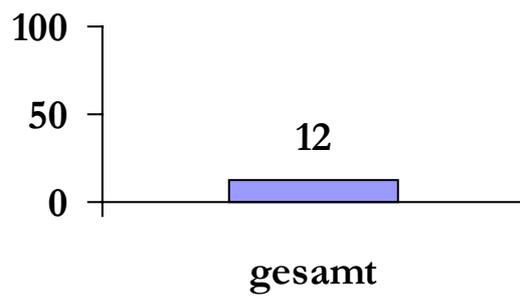
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

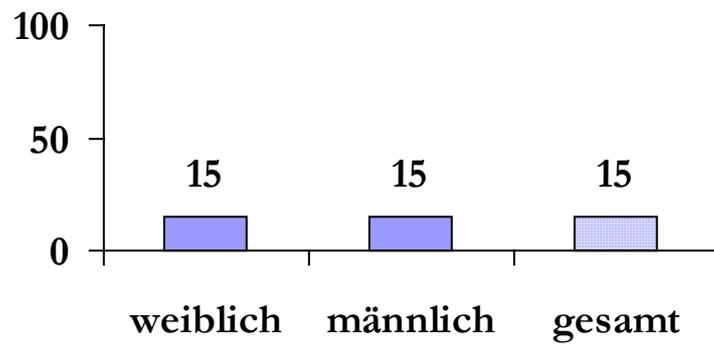
Frage 21: Was ist ein Theorem ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

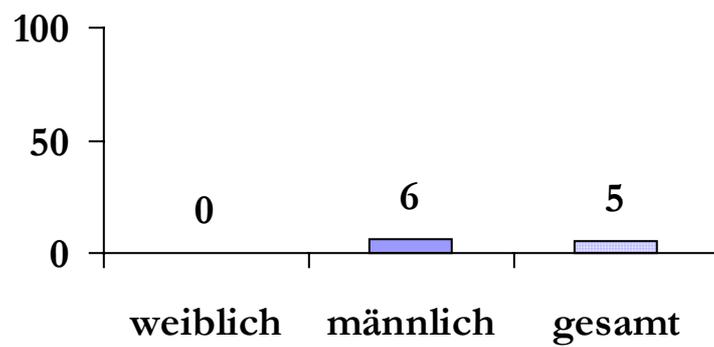


Frage 21:
Was ist ein Theorem ?
*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

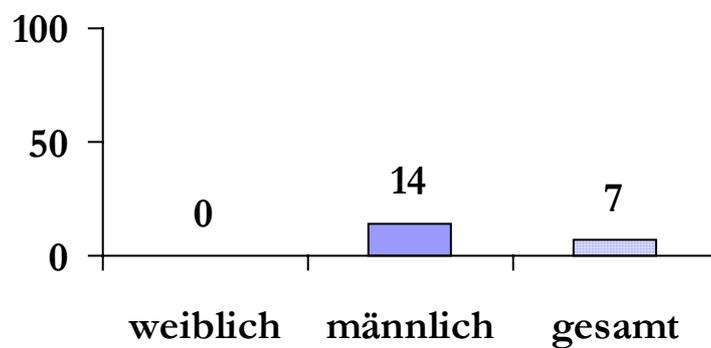
SOWI



TNF



RECHT



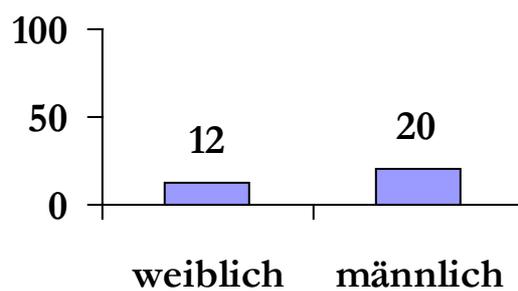
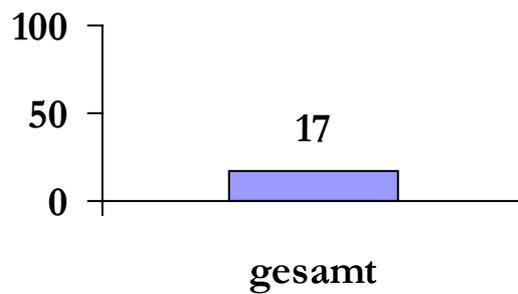
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 22:
Wann ist eine Wissenschaft normativ ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

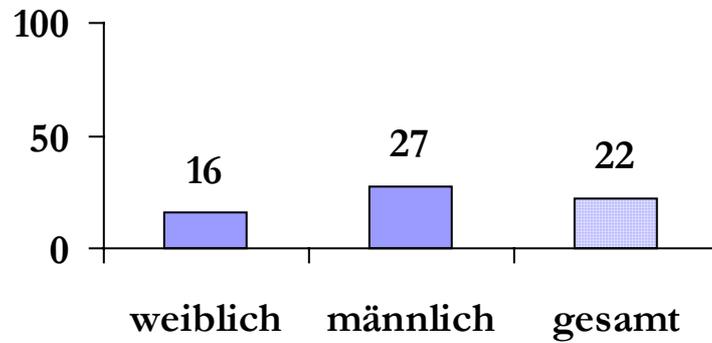


Frage 22:

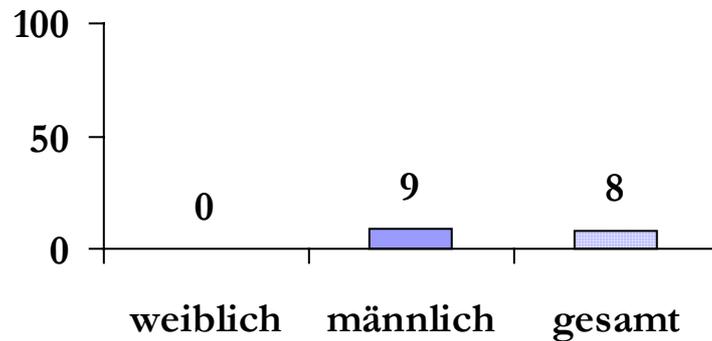
Wann ist eine Wissenschaft normativ ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

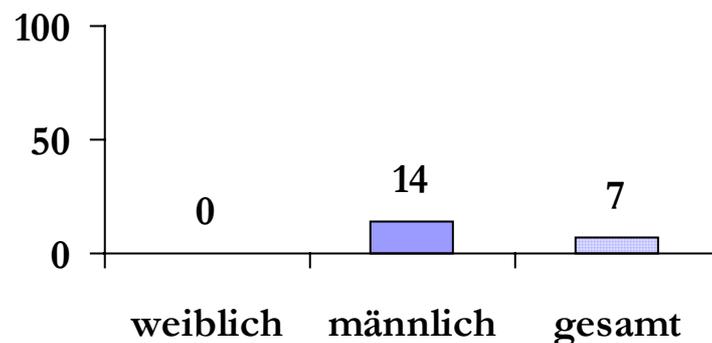
SOWI



TNF



RECHT



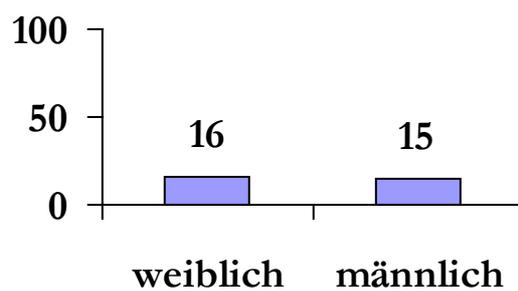
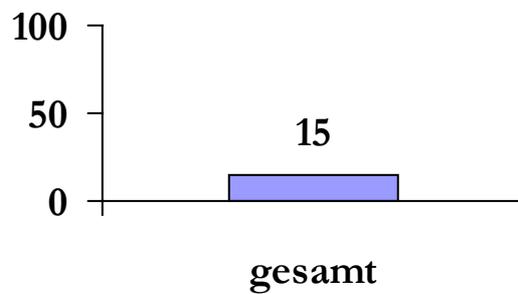
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 23:
Was tut eine WissenschaftlerIn, die/der deduktiv vorgeht ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

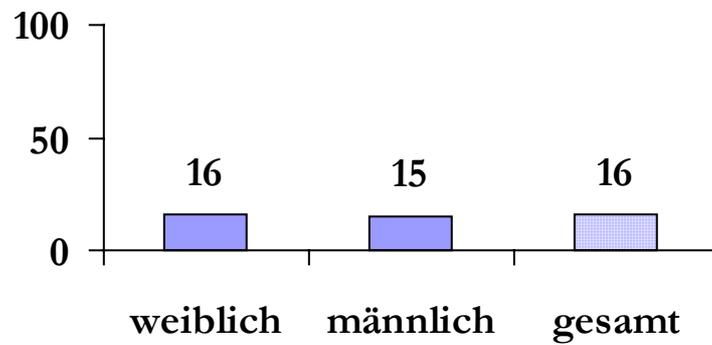


Frage 23:

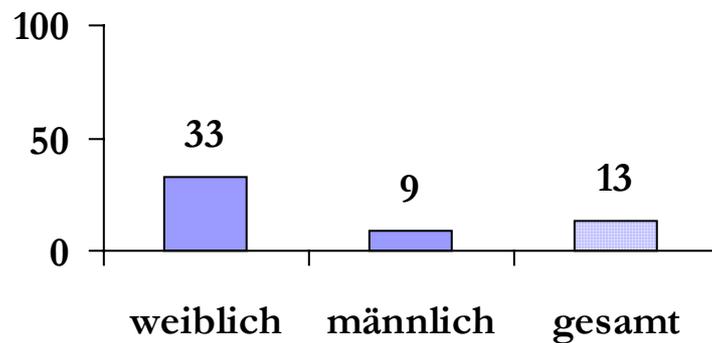
Was tut eine WissenschaftlerIn, die/der deduktiv vorgeht ?

Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)

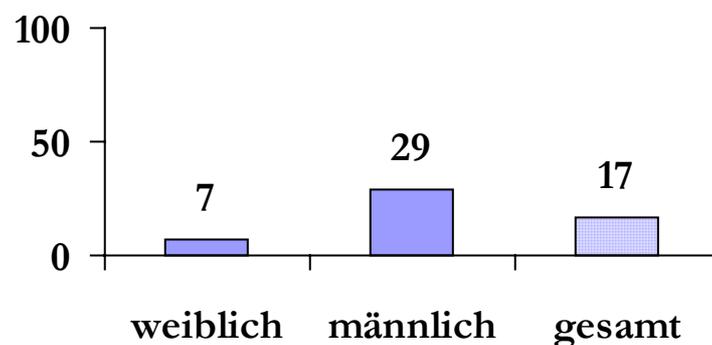
SOWI



TNF



RECHT



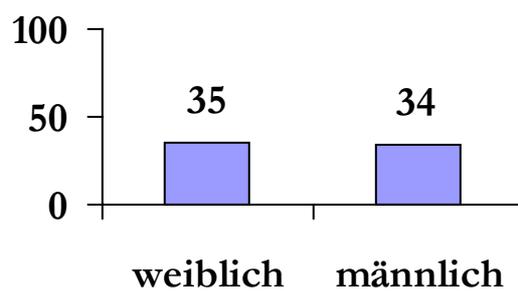
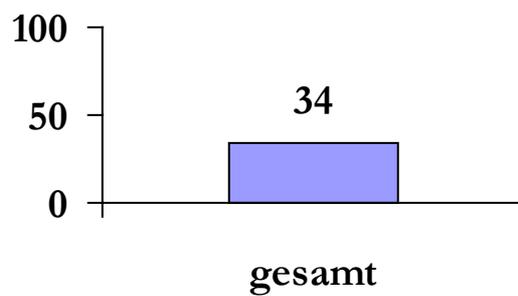
Allgemeinbildung bei Studierenden der Uni Linz



Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums Bildungssoziologie

Frage 24:
Seit wann dürfen Frauen im dt. Sprachraum an Universitäten studieren ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben:
(Angaben in Prozent)*

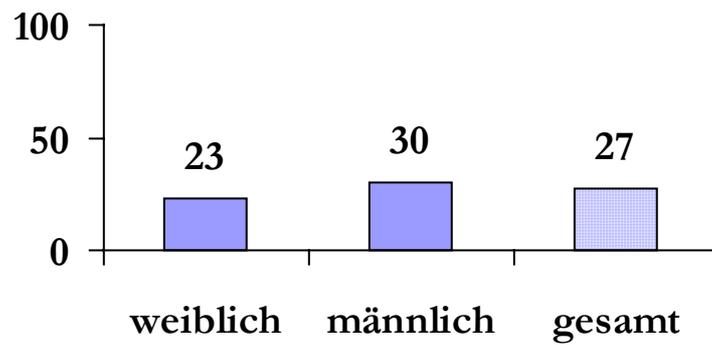


Frage 24:

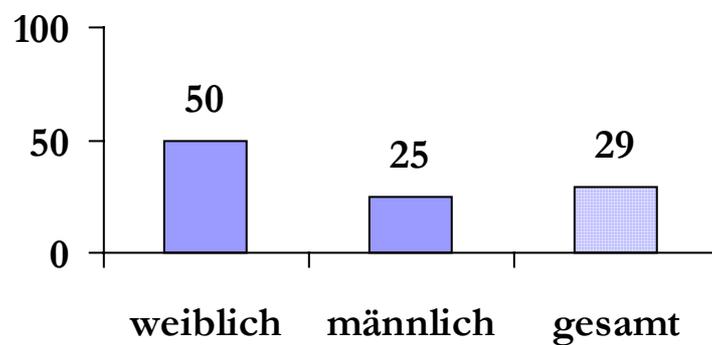
Seit wann dürfen Frauen im dt. Sprachraum an Universitäten studieren ?

*Diese Frage **richtig** beantwortet haben: (Angaben in Prozent)*

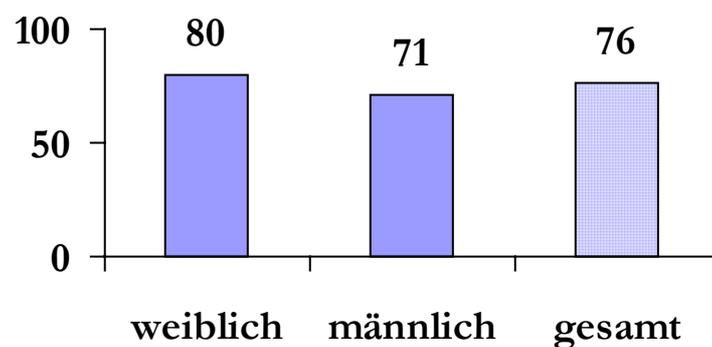
SOWI



TNF



RECHT



Das Wesentliche



- Alle Befragten waren sehr neugierig auf die „richtige“ Antwort – besonders jene, die ohnehin sehr viel wussten.
- Der Mehrzahl der Befragten, die weniger richtige Antworten geben konnten, war es peinlich, in direkter Befragung als „nichtwissend“ ertappt zu werden – am Ende der Befragung wollte die meisten dieser Befragten auch nicht die „richtige“ Antwort wissen.
- Es gab bei den „Unwissenden“ zwei typische Reaktionsmuster:
 1. „Woher soll ich das wissen?“
 2. „Ah, das hab’ ich schon mal gewusst!“

Die Nachfrage ergab, dass erstere Reaktion vor allem von AbsolventInnen einer technischen oder berufsbildenden Schule und die zweite Reaktion vorwiegend von AbsolventInnen einer allgemeinbildenden Schule kam.

- Einige **Kostproben** gegebener Antworten gefällig?
Hier eine kleine Auswahl:

Frage	Text	Antwort (aus allen Nennungen zusammengefasst)
6	Welche österreichischen Bundesländer grenzen an Italien?	Vorarlberg, Burgenland, Steiermark
9	Wie hieß die erste europäische Gemeinschaftswährung?	Gulden, Euro
13	Wofür steht die chem. Bezeichnung HCl?	Wassersäure, Mineralwasser, saures Wasser
14	Was bedeuten die einzelnen Buchstaben bei der Abkürzung A I D S?	hat was mit der Luftfahrt zu tun
16	Wie lautet das Ergebnis folgender Aufgabe: $2^3 + (4 - 1) \times 5 - 7 + (\sqrt{25} \times 4 - 12) : 4 =$	Ergebnis TNF / männl.: - 150
17	Wer schrieb „Das andere Geschlecht“?	Kafka
19	Nach den Werken W.A. Mozarts steht die Abkürzung KV - z.B. Sonate für Klavier, KV 284. Was heißt die Abkürzung KV?	Klaviervariationen, Kurzversionen
21	Was ist ein Theorem?	chemisches Element, Wissenschaftler, der nicht empirisch forscht
22	Wann ist eine Wissenschaft normativ?	wenn sie das tut, was von ihr erwartet wird...

- Die Wissensfragen aus Geschichte, Geografie, Literatur, Kunst, Musik und aus der Wissenschaft selbst gehören nicht zu den Stärken der Studierenden.
- Es gibt über alle Wissensgebiete hinweg keinen geschlechtsspezifischen Unterschied – mit einer auffälligen kleinen Ausnahme: Die Studentinnen der TNF haben alle richtig gerechnet, während nur etwa drei Viertel der Studenten in der Lage waren, die doch eher einfache Rechenaufgabe (Frage 16) richtig zu rechnen.
 - 60 Prozent aller befragten Studierenden haben keine Ahnung von den grundlegenden Fragen, mit denen sich die Philosophie beschäftigt – bei den Studenten der Technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät beträgt dieser Anteil sogar über 80 Prozent.
Die Studentinnen dieser Fakultät schneiden hingegen hier am besten ab: zwei Drittel der Studentinnen wissen um die Grundfragen der Philosophie.
 - Geografie und Heimatkunde ? Die richtigen Antworten auf Frage 6 sind eindeutig:
85 Prozent aller Befragten wissen nicht, welche österreichischen Bundesländer an Italien grenzen – von den Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät war überhaupt niemand in der Lage, eine richtige Antwort zu geben.
 - Fast zwei Drittel der befragten Studierenden wissen auch nicht, wann Österreich das erste Mal urkundlich erwähnt wurde – dabei feierten wir vor einigen Jahren „1000-Jahre-Österreich“ Die Studentinnen aller Fakultäten schnitten dabei aber deutlich besser ab als ihre männlichen Kollegen; diese wiederum sind deutlich „wissender“ bei der Frage nach der ersten europäischen Einheitswährung ECU.
 - 70 Prozent aller Befragten haben keine Ahnung, wie das Bruttonationalprodukt definiert ist – wobei wir bei der Auswertung sehr großzügig alle im Ansatz richtigen Antworten gültig gewertet haben, ohne auf letzte definitorische Feinheiten zu achten.
 - Ein Ergebnis, das durchaus den Erwartungen entspricht, stellen die Antworten der Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät auf die Frage 11 dar: Fast alle beantworteten die Frage, wer in Österreich offiziell die Mitglieder der Bundesregierung ernennt, richtig.

- Die Fragen nach der Einführung des Frauenwahlrechts und der Studienberechtigung für Frauen (Fragen 12 und 24) hatten für uns bei der Zusammenstellung nicht primär „juristisch-historische“ Relevanz, sondern wurden vor allem auch als Indikatoren für das Bewußtsein um geschlechtsspezifische bzw. das Wissen von gesellschaftspolitischen Realitäten. Die Studierenden der Sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät haben überzeugende – negative – Ergebnisse geliefert.
- Fragt man Studierende der Technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät nach Bedeutungen der Abkürzungen ROM oder DVD – man wird wahrscheinlich klare und richtige Antworten erhalten. Fragen wir aber bitte nicht nach der Bedeutung der Abkürzung AIDS – wobei selbstverständlich das Gesamtergebnis aller Studierenden auch nicht beeindruckt (oder doch: über 80 Prozent haben keine Ahnung, was die vier Buchstaben AIDS bedeuten)
- Die Studentinnen der Technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät haben die Ehre der Fakultät bei der Rechenaufgabe gerettet – sonst hätte man (fast) sagen können, an der Sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird besser gerechnet als an der Technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät.
- Simone de Beauvoir, Köcherverzeichnis oder Stilrichtungen in der Architektur? Zwischen 70 und 80 Prozent aller Studierenden scheitern an diesen Themen bzw. Fragen.
- Theorem, normative Wissenschaft oder induktive Methode – das waren offensichtlich die falschen Fragen für die Studierenden aller Fakultäten. *Über 80 Prozent wissen nicht, wann eine Wissenschaft als normativ bezeichnet wird und fast neun von zehn Studierenden können mit dem Begriff „Theorem“ absolut nichts anfangen (und diese Defizite sollen nicht in erster Linie dem Elternhaus oder jener Schule, die zur Universitätsreife führt, angelastet werden....)!*

Vivat scientia !

Übersicht: Verteilung des „Nicht-Wissens“



Nr	Frage	Diese Frage konnten Prozent aller befragten Studierenden nicht richtig beantworten:
1	Ist Buddha eine Gottheit im Buddhismus ?	60 %
2	Wie nennt man jene Menschen, die an keine Gottheit glauben ?	22 %
3	Wie nennt man jene Angst, die Menschen davor abhält, sich in enge Räume zu begeben ?	18 %
4	Wie lauten die Grundfragen der Philosophie ?	62 %
5	Zeichnen Sie bitte die ungefähre Lage von Brasilien ein !	30 %
6	Welche österreichischen Bundesländer grenzen an Italien ?	85 %
7	Wann wurde Österreich das erste Mal urkundlich erwähnt ?	63 %
8	Wann wurde Israel gegründet ?	68 %
9	Wie hieß die erste europäische Gemeinschaftswährung ?	51 %
10	Was ist das Bruttonettoprodukt ?	73 %
11	Wer ernennt in Österreich offiziell die Mitglieder der Bundesregierung ?	29 %
12	In einem europäischen Staat mussten die Frauen etwas länger auf das Frauenwahlrecht warten. Wann – und wo - wurde es „zuletzt doch“ eingeführt ?	92 %
13	Wofür steht die chem. Bezeichnung HCl ?	56 %
14	Was bedeuten die einzelnen Buchstaben bei der Abkürzung A I D S ?	84 %
15	Wer entdeckte die Radioaktivität ?	41 %
16	Wie lautet das Ergebnis folgender Aufgabe: $2^3 + (4 - 1) \times 5 - 7 + (\sqrt{25} \times 4 - 12) : 4 =$	30 %
17	Wer schrieb „Das andere Geschlecht“ ?	88 %
18	Was war das Besondere in Thomas Bernhards Nachlassregelungen ?	65 %
19	Nach den Werken W.A. Mozarts steht die Abkürzung KV; z.Bsp: Sonate für Klavier, KV 284. Was heißt die Abkürzung KV ?	68 %
20	Bezeichne bitte die dargestellten architektonischen Stilrichtungen. Schreibe den jeweils dargestellten Stil unter das Bauwerk.	89 %
21	Was ist ein Theorem ?	88 %
22	Wann ist eine Wissenschaft normativ ?	83 %
23	Was tut eine WissenschaftlerIn, die/der deduktiv vorgeht ?	85 %
24	Seit wann dürfen Frauen im dt. Sprachraum	

Das Quiz-Master-Schlusswort



UniSPIEGEL 2/2001 - 16. Mai 2001

URL: <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,127138,00.html>

Denksport

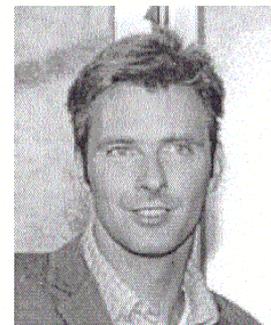
Studenten versagen in Quiz-Shows

Studieren macht nicht reich, eine Rate-Show im Fernsehen aber auch nicht unbedingt. Wenn Studenten ihr Uni-Wissen im Weg steht, fangen sie vor der Kamera manchmal an zu schwitzen und zu stammeln.

Immer mehr Studenten setzen bei der Finanzierung des Studiums lieber auf Rate-Shows im TV als auf Bafög. Egal ob bei "Wer wird Millionär?", der "Quiz Show", "Ca\$h" oder bei "Multi Millionär" - Studenten sitzen in deutschen Shows besonders häufig auf dem Kandidatenstuhl. Rund ein Viertel der Bewerber für die "Quiz Show" bei Sat.1 sind Studenten, hat die Produktionsfirma nachgerechnet. Bei "Multi Millionär" auf RTL II kommt immerhin jeder fünfte Bewerber von der Uni. Auch bei anderen Sendungen, in denen Wissen zu Geld werden kann, bewerben sich auffällig viele Studenten.

Doch das Uni-Wissen zahlt sich im Fernsehen nur selten aus. Die bisherigen Auftritte von Studenten in den großen Rate-Shows waren wenig berauschend, einige sogar peinlich. "Es überrascht mich manchmal, dass Studenten auf Fragen, deren Antworten für mich einfach zur Allgemeinbildung gehören, ins Stottern kommen", sagt "Quiz Show"-Moderator Jörg Pilawa schonungslos. "Hat da die Schule versagt, oder gibt es einfach keinen verbindlichen Kanon an Allgemeinwissen mehr?"

Man könne nicht behaupten, dass Studenten schlauer seien als andere Kandidaten, meint auch Alexandra Schöttler, Producerin der "Quiz Show". Oft habe sie den Eindruck, dass den Studenten ihr Wissen regelrecht im Weg stehe. "Die suchen oft nach einem tieferen Sinn, weil sie eine Fangfrage wittern und nicht begreifen, dass die Frage ganz einfach gemeint war."



DPA

Quizmaster Jörg Pilawa geht mit Studenten hart ins Gericht

Auch das Spielverhalten der Studenten unterscheidet sich von dem des Durchschnittskandidaten. Pilawa hat beobachtet, dass viele Studis ohne Risiko spielen, sich mit Gewinnen um 15.000 Mark zufrieden geben, dann aussteigen. Das dürfte für einige Jahre Mensa-Essen reichen, doch nur wenige werden richtig reich: Carsten Deffland etwa schaffte mit 125.000 Mark den Studenten-Rekord bei "Wer wird Millionär?". Genauso viel sackte neulich eine Fremdsprachenstudentin bei der "Quiz Show" ein.

Dennoch bleibt die wohl bitterste Erkenntnis für alle Studenten: Von den Professoren können sie nicht nur im Hörsaal, sondern auch in der TV-Show lernen. So gab es bei Günther Jauch bislang erst einen Kandidaten, der als Millionär nach Hause ging. Und der war Professor.